

Macht der polnischen Kulturidee für den polnischen Staat gewonnen werden. Er sagt: „Einen dauernden Besitz jener Gebiete...

Mit diesem kategorischen Satz wissen wir, was die Minderheiten von Grabki zu erwarten haben...

Ohne Zweifel ist dieser Gegenstand, die Regelung der Minderheitenfrage, jener Punkt, von dem aus über die gezielte Entwicklung...

Herr Thugutt will anscheinend andere Wege wandeln. Ob es ihm gelingt, ist noch recht zweifelhaft. Die Projekte Ratajskis über die Selbstverwaltung...

Um die Fürsorge für die Optanten. Anträge im Sejm.

Die gestrige Sejm-Sitzung begann mit einer gewissen Verspätung. Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf einen Antrag der Abg. Solonicka (Katl. Volksverband)...

Abg. Gerk stellt fest, daß in Polen 4500 deutsche Optanten (II) und in Deutschland 5000 polnische Optanten (II) seien. Es seien alles Leute, die sich um das Polentum sehr verdient gemacht hätten...

Der Antrag wurde vom Geistlichen Ruchl (Christl. National), Wilczyński (Katl. Arbeiterpartei) unterstützt. Die vorgelegten Resolutionen und Anträge wurden angenommen...

Im weiteren Verlauf der Sitzung schritt man zum Bericht der Kommission für Arbeitsbeschäftigung über einen Antrag in Sachen der Änderung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung...

Arbeiter bei der Staatseisenbahn zu versichern. Trepka (Katl. Volksverband), Heller (Katl. Klub).

In der Abstimmung wurden sämtliche Anträge über die Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes abgelehnt.

Nach einer Pause trat man in die dritte Lesung der Novelle zum Gesetz über die Verbesserung von Grundstücken. Nach kurzer Diskussion wurde das Gesetz in 3. Lesung angenommen.

Zur 3. Lesung der Novelle zum Gesetz über den Ausbau der Städte sprachen die Abg. Michalak (Katl. Arbeiterpartei) und Silberstein (Katl. Klub).

Der Sejm schritt dann zur 3. Lesung des Gesetzes über die diesjährige Rekruteneinzugung. Als erster ergriß in der Diskussion der Abg. Niedziński das Wort...

Das Gesetz wurde in 3. Lesung angenommen, während die Resolution des Abg. Niedziński von der Kammer abgelehnt wurde.

Die nächste Sejm-Sitzung findet am 22. April um 3 Uhr nachmittags statt. Auf die Tagesordnung kommt das Budget.

Antwort auf eine deutsche Interpellation.

(Übersetzung.) Ministerium des Innern Warschau, den 5. 3. 1925.

In dem Herrn Sejmarschall Interpellation des Abg. Graeb und Kol.

In Beantwortung der Interpellation des Abg. Graeb und Kol. vom Klub der Deutschen Vereinigung...

Durch Verfügung vom 3. November 1924 Nr. B. G. 15012/24 hat das Ministerium des Innern den Wojewoden in Polen...

Das Wojewodschaftsamt in Thorn hat die erwähnte Verfügung den ihm unterstehenden Starosten sofort zur Kenntnis und zur Befolgung gegeben.

Abg. Kozler hat in der Interpellation berührten Angelegenheit des Dr. v. Kozler und der gerichtlichen Aussagen des Starosten Ossowski erklärt, daß nach dem Ergebnis der Ermittlungen...

In bezug auf die anderen in der Interpellation erwähnten Personen erwähne ich, daß nach dem Ergebnis der Ermittlungen die Starosten sich auf die schon erwähnte Verfügung vom 3. November 1924 stützen...

Ein Seken Papier?

Nach dem Alumnat Paulinum auch das Kronenhaus Bethesda.

Text der einstweiligen Verfügung des gemischten deutsch-polnischen Schiedsgerichts an den polnischen Staat, sich jeder Verfügung über die betreffenden Grundstücke zu enthalten...

am die Entscheidung des gemischten deutsch-polnischen Schiedsgerichts nicht anerkennt und damit schwere internationale Verwicklungen heraufbeschwört.

Dr. v. Behrens verhaftet!

Nach Warschau gebracht. Eine Meldung aus Bromberg besagt, daß Herr Dr. von Behrens, der bekannte Publizist und frühere Leiter der „Lobzer Freien Presse“...

Der geschätzte Schriftsteller und geistvolle Mann, der mit unerschöpflicher Kraft seine Fähigkeiten für die Sache einsetzte, hat sich die Herzen nicht nur derer erobert, die ihn persönlich kennen...

Herr Dr. v. Behrens hat mit dem Deutschstumdbund, der leblich in ehem. preussischen Teilgebiet seine Tätigkeit entfalten sollte und der jetzt bekanntlich seit langem geschloffen ist...

Republik Polen.

Demonstrationen in Minsk. Wie aus Minsk gemeldet wird, ist auf das dortige politische Konvaleszenzgebäude ein Steinattentat verübt worden.

Der „Kurjer Polski“ meldet: Die Senatoren Boleslaw Wajlich, Dr. Gustaw Dobrucki und Stanislaw Galizhaski sind aus dem Senatsklub der Wyzwolenie ausgetreten.

Spaltung in der Wyzwolenie.

Der „Kurjer Polski“ meldet: Die Senatoren Boleslaw Wajlich, Dr. Gustaw Dobrucki und Stanislaw Galizhaski sind aus dem Senatsklub der Wyzwolenie ausgetreten.

Die jüdischen Abgeordneten bei Herrn Thugutt.

Der „Kurjer Polski“ meldet: Minister Thugutt bindung stehe mit der Entziehung der Gemeinde der Konfessionen Reich an der Spitze. Bei der Besprechung der gesetzlichen Erledigung der Frage der jüdischen Gemeinde...

Inquisition im 20. Jahrhundert. Einzelheiten aus einem Sejm Antrag.

Der Weisrussische Sejmklub hat einen Antrag eingebracht, der unter Nr. 1785 in den Sejmbrüden veröffentlicht ist. „Man kann sich nur schwer vorstellen“ — so heißt es ein-

Auf dem Gebiet eines mehrere Hundert Kilometer breiten Streifens längs der Grenze finden Massenverhaftungen und Massenfolterungen der Bauern statt. Diese Folterungen gingen so weit, daß Sergeanten und Mannschaften

In dem weisrussischen Antrag wird Johann ein weiterer Fall von Marterung angeführt, den sich dasselbe 10. Bataillon des Grenzschiebes hat zuschulden kommen lassen. Das Opfer war in diesem Falle der frühere Lehrer Schwestler Wieganski, der aber trotz aller an ihm begangenen Grausamkeiten am Leben erhalten werden konnte.

Am 23. Dezember 1924 — so heißt es u. a. in dem Antrag — erschienen bei dem in Dorfe Koski, Gemeinde Koscielniewice, Kreis Wilejka, Manen mit einem Offizier an der Spitze, sowie einem Untersuchungsbeamten, umzingelten das Haus und die Wirtschaft und traten in die Scheune, wo gerade Getreide gebroschen wurde.

Am 25. Dezember abends hörte Wieganski die Stimme seiner Schwester, die sich neben der Wachtstube befand. Er hörte ihr Sprechen, dann Lachen, dann Singen und schließlich Weinen. Es stellte sich heraus, daß man sie mit Alkohol getränkt hatte.

Am 26. Dezember abends wurde Wieganski aus der Wachtstube nach der Kanglei gebracht, wo sich vorher seine Schwester befand. In der Kanglei war derselbe Verhaftete anwesend, der mit ihm zusammen gefahren war.

Am 27. Dezember befahl man dem Verhafteten, auf den Rücken nach dem Verhörzimmer zu rutschen. Hier begannen ähnliche Torturen wie am Vortage. Man riß den Unglücklichen u. a. grausam an den Haaren. Erst spät in der Nacht fanden die Folterungen ihr Ende, worauf man Wieganski, auf allen Vieren kriechend, nach der Wachtstube zurücktrieb.

Copyright by Ernst Keils Nachf. (Ang. Scherl) G. m. b. H., Leipzig

Bluttausch.

Eine Liebesgeschichte aus dem roten Rußland.

Von Gertrud von Brodorski.

(35. Fortsetzung.) (Nachwend verboten.)

„Tatjana Alexandrowna wie es Dir nicht abschlagen, Sergej Alexandrowitsch. Sie vermag viel.“ Ihre Bäckeln wurde dreist und zutraulich. Suwalkoff wandte sich angeekelt ab.

Suwalkoff ging auf den Bechenspitzen zur Tür und öffnete sie. Auf der breiten Marmorplatte des Nachttisches brannte das schwache, bläuliche Flämmchen eines Nachtlichtes und beleuchtete das weiße, aufgedunsene Gesicht der Kranken in den beschmutzten Spitzkissen, durch deren zerrissene Bezüge die fleckige Erdbbeerfarbe des Inletts quoll.

Ein betäubender Geruch nach Schweiß und Alkohol erfüllte das Zimmer, das seit Tagen nicht gelüftet zu sein schien.

„Mutter.“ sagte er leise. Die Kranke schien bei seinem Anblick zu erschrecken und lächelte dann, als sie ihn erkannte.

„Sergej? Wie spät ist es? Es muß Nacht sein. Es ist gut, daß Du kommst. Du bist der einzige, der sich um mich kümmert. Allen anderen bin ich zur Last. Sie lassen mich hungern und dürsten.“

„Sie hat Durst und darf nicht trinken.“ sagte Anna Iwanowna, deren großes, lasterhaftes Gesicht für einen Augenblick in den bläulichen Lichtkreis des Nachtlichtes tauchte.

Die Kranke griff mit ihren harten, knochigen Fingern nach Suwalkoffs Händen.

gen, zuerst mit Fäusten und später auch mit Revolver, wobei sie den Verhafteten festhielt, damit er nicht umfalle. Infolge der Schreie und Erschütterungen des Kopfes war der Verhaftete nicht imstande, auf die ihm seitens des Sergeanten gestellten Fragen zu antworten. Nach anderthalbstündiger (!) derartiger Verprügelung wurde er vollständig nackt ausgezogen, auf eine Dreierbank gelegt und an Händen und Füßen gefesselt, worauf man begann, ihn mit Stöcken zu schlagen. Nicht genug damit, erstetzte man die Stöcke durch einen aus Telegraphendraht zusammengedrehten Eisenstab, sowie durch einen Militärspaten, womit der Verhaftete lange geschlagen wurde. Damit der Unglückliche nicht schreien könne, tauchte „Stasik“ die Fußspalten des Verhafteten ins Wasser und verstopfte ihm damit die Kehle. Als der gefesselte und vollständig wehrlos gemachte Wieganski nicht mehr schreien konnte, wurde er in tierischer Weise mit Stöcken, Spaten, Eisendraht und einem von der Bank losgerissenen Brett auf die Decken geschlagen. Der Gefolterte verlor das Bewußtsein; als er wieder erwachte, gewachte er, daß er am Boden lag. Die Reinger forderten nun von Wieganski, daß er irgend einen Teilnehmer des Überfalls auf die Ija namhaft mache. Der Verhaftete beschwor, daß er davon nichts wisse. Die Genker ließen nicht ab, sie hoben den gefesselten Menschen viele Male vom Boden auf und warfen ihn wieder hin; sodann legte man ihn auf ein Holzsofa und begann abermals mit Stöcken, Eisendraht, einem Brett und einem Spaten auf seine Fußspalten zu schlagen. Der Gefolterte verlor abermals das Bewußtsein und kam, nachdem er mit Wasser besprengt worden war, erst nach einiger Zeit wieder zu sich. Zugleich vergrößerte er heftigen Schmerz in den Füßen, die wie angeschwollene Klöße aussahen, sowie heftigen Schmerz in den Hüften und im Kreuz. Da der unglückliche Wieganski es vor Schmerz und Schwäche nicht aushalten konnte, fiel er vom Sofa auf den Fußboden. Nunmehr begann man von ihm Informationen über den Überfall zu fordern. Der Sergeant band ihm die Hände auf dem Rücken auseinander und fesselte sie auf der Brust; dann befohl er „Stasik“, zwei neue Stöcke herbeizuholen (alle vorherigen lagen bereits zerbrochen am Boden). Wieganski wurde wieder hochgehoben und auf den Fußboden geworfen; sodann schlug man ihn mit Stöcken auf die Füße, das Kreuz und die Hüften. Der Gefolterte verlor zum dritten Mal das Bewußtsein. Als er nach einiger Zeit erwachte, fühlte er, daß man ihn von den Fesseln befreit hatte. Die furchtbaren Schmerzen, die er am Körper empfand, brachten es jedoch mit sich, daß er am ganzen Körper zitterte, und das Stöhnen ihm die Sprache raubte, während aus den ihm zugefügten Wunden das Blut sickerte. Der Verhaftete wurde sodann nach der Wachtstube zurückgebracht, wo er den Rest der Nacht in furchtbaren Schmerzen und großer, grenzenloser Verzweiflung verbrachte, wobei er die Soldaten anflehte, ihn zu töten (!), da er die Schmerzen nicht ertragen könne.

In dieser Weise geht die entsetzliche Schilderung fort.

Am 27. Dezember befahl man dem Verhafteten, auf den Rücken nach dem Verhörzimmer zu rutschen. Hier begannen ähnliche Torturen wie am Vortage. Man riß den Unglücklichen u. a. grausam an den Haaren. Erst spät in der Nacht fanden die Folterungen ihr Ende, worauf man Wieganski, auf allen Vieren kriechend, nach der Wachtstube zurücktrieb.

Die Folterungen wurden am 28. und 29. Dezember fortgesetzt. Am letztgenannten Tage befahlen der Sergeant und „Stasik“ dem also Gemarterten, einen Abschiedsbrief an seine Frau zu schreiben, da sofort sein Tod eintreten werde. Man zwang ihn hierbei, die Worte schreiben: „wegen meines Todes ist niemand zu beschuldigen“. Gleichzeitig schüttelte man irgend ein Pulver in ein mit Wasser gefülltes Gefäß und goß ihm das sauer schmeckende Wasser in die Kehle, worauf man ihn auf das Sofa legte. Nach einiger Zeit fühlte man die Schwester in das Zimmer, besitzte den halb tot daliegenden Wieganski zu und gab ihr den Brief des Bruders zu lesen. Darauf entfernte man die Decke von dem gemarterten Körper. Beim Anblick desselben brach die Schwester mit dem Ruf: „Beschalt erschlagt Ihr den unschuldigen Menschen!“ ohnmächtig zusammen. Am Abend desselben Tages wurden — wie es in dem weisrussischen Antrag weiter heißt — die Folterungen fortgesetzt. Schließlich zwang man Wieganski, zwei Erklärungen zu unterschreiben. Die erste derselben besagte, daß alles im Protokoll Nidergeschriebene der Wahrheit entspreche, und die andere Erklärung bezog sich auf die Feststellung, daß an dem Überfall auf die Stadt Ija alle die Personen teilgenommen hätten, die seitens des Sergeanten angegeben wurden. Da Wieganskis Gewissen es nicht zuließ, diese falschen Aussagen zu unterschreiben, begann man ihn abermals zu schlagen. Schließlich unterschrieb der Sergeant mit der Hand des Gefolterten dessen Vor- und Zunamen.

Am 30. Dezember folterte man Wieganski u. a. an den Geschlechtsstellen.

Über den achten Tag der Folterungen wird in dem Antrag u. a. berichtet: „Am 31. Dezember vor Abend wurde Wieganski zum achten Male gefoltert. Man schlug ihn auf die Fußspalten, den Hals, in die Hüften und riß ihn an den Haaren. Wiedem wollte man das Fenster herausbrechen und Wieganski erschlagen, um so vorzutäuschen, daß er einen Suizidversuch unternommen habe. Dem Gefolterten erschien das wahrscheinlich, da ein beim Verhör anwesender Oberst (!) sagte: „Macht mit ihm, was Ihr wollt, die Verantwortung übernehme ich!“ Der Verhaftete fluchte, ihm einen Revolver zu geben, er werde sich selbst das Leben nehmen. „Stasik“ zeigte ihm tatsächlich einen Revolver, doch als der Gefolterte den Lauf gegen seine Brust richtete, verzogte der Revolver, weil er nicht geladen war. Es brach ein Gelächter der Genker aus und darauf setzte eine rohe Marterung des Verhafteten ein.“

Am 1. Januar 1925 wurde Wieganski wieder gefoltert. In diesem Tage erfuhr er durch Zufall, daß einer seiner Reinger, und zwar „Stasik“, der Oberleutnant (!) Kalkowski sei.

Am 2. Januar nahmen die Martern ihren Fortgang. Der saft zu einer Leiche gewordene Wieganski willigte ein, alles zu unterschreiben, was man ihm heische. Diese Vereinerklärung nutzten die Genker eifrig für ihre Zwecke aus.“

Über den 3. Januar heißt es in dem Antrag u. a.: „Es waren 5 Personen anwesend. Man streckte Wieganski auf dem Fußboden aus, mit dem Gesicht nach oben. Der Oberleutnant Kalkowski („Stasik“) setzte sich auf seine Brust und hielt seine Hände fest. Ein anderer Genker hielt den Kopf des Gefolterten in seinen Händen und ein dritter sah auf seinen Füßen. Aus einer Höhe von etwa einem Meter begann man nun dem Wieganski mit Kaphtha gemischtes Wasser in die Nase zu gießen. Die Operation raubte dem Gefolterten den Atem und verursachte ihm Ständanfalle. Dieses Experiment dauerte so lange, bis 5 Flaschen Wasser mit Kaphtha verbraucht worden waren.“

Am 4. Januar veranstaltete man eine Erschießungsprobe für drei Verhaftete. „Außer Wieganski sollten noch Andrej Dalicki aus dem Dorfe Czernoruzze (Gemeinde Okocienagrze erschossen werden, die gleichfalls durch den Grenzschiebe verhaftet worden waren. Den Verhafteten erklärte der Oberleutnant Kalkowski, daß sie in Kürze erschossen würden, und daß man nur auf eine Devesche vom Staatspräsidenten über ihre Nichtbegnadigung warte. Sie sollten sich daher auf den Tod vorbereiten. Darauf nahmen Soldaten in Reich und Glüd Aufstellung und legten an. Nach einer gewissen Zeit jedoch stellte man infolge des Ausbleibens der „Devesche“ diese Art moralischer Peinigung der Verhafteten ein.“

Nachdem Wieganski noch mancherlei Überstanden hatte, wurde er endlich am 3. Februar d. J. dank einer Bürgschaft aus dem Gefängnis in Wilejka, wo man ihn hingebacht hatte, entlassen. Seine Schwester wurde bereits früher auf freien Fuß gesetzt. Wieganski ist bis zum heutigen Tage wund und krank. Die Wunden an den Füßen sind noch nicht verheilt. Brustschmerzen und Herzstöße, sowie Schwindelanfälle verfolgen ihn auf Schritt und Tritt.

Die Marterungen und Mißhandlungen des weisrussischen Volkes — so heißt es zum Schluß in dem Antrag — sind mit den oben angeführten Tatsachen noch nicht zu Ende. Eine ganze Anzahl vom Weisrussischen Klub eingebrachter Interpellationen beweisen, daß diese Verbrechen nicht abnehmen, sondern immer mehr anwachsen und in ihren Einzelheiten immer wilder werden.“

Der Antrag erjudet den Sejm um Einsetzung eines aus zehn Abgeordneten bestehenden Ausschusses unter Teilnahme eines Abgeordneten des Weisrussischen Klubs. Dieser Ausschuss soll die Mißbräuche hinsichtlich der Ermordungen, Folterungen und Mißhandlungen der weisrussischen Bevölkerung, wie sie seitens des Grenzschiebes und der Gesejmagenten verübt werden, untersuchen und aufdecken.

Gleichzeitig soll der Sejm die Regierung zu zielbewusster Bekämpfung dieser Folterungen der weisrussischen Bevölkerung in den Bataillonen des Grenzschiebes auffordern.

Verurteilung eines tschechischen Pazifisten.

zek. Prag, 2. April. Przemysl Bitter, der mutige tschechische Vorkämpfer des Friedensgedankens und der tschechisch-deutschen Verständigung, ist wegen des Verbrechens der Verleitung zur Subordinationsverletzung sowie wegen eines die Zustände im Proger Parlament kritisierenden Ausspruches zu zwei Monaten Kerker unbedingte verurteilt worden. Die Verleitung zur Subordinationsverletzung soll er dadurch begangen haben, daß er einem Gefangenen, der wegen Verweigerung des Militärdienstes aus sittlich-religiösen Gründen (Rozarenentum) verurteilt wurde, die Begnadigung erwirken wollte und ihn von diesem Schritte brieflich verbandigte.

Gib mir zu trinken, Sergej Alexandrowitsch! Gib mir Wasser.

Suwalkoff schüttelte leise den Kopf. In dem breiten Messingbett, das neben dem der Kranken stand, sah er seinen Vater mit offenem Munde schnarchend auf dem Rücken liegen. Der alte Suwalkoff trug noch den Gehrock und die breiten, lötbeprägten Stiefel. Sein Gesicht, das in wachem und nüchternem Zustande den Ausdruck einer gewissen Würde festhielt, war in diesem Augenblick das stumpfsinnige und vertierte Gesicht des Petrowskyer Muschiks.

Suwalkoff hatte das Gefühl, daß Marja Petrowna ihm auf einmal wieder sehr ferne gerückt wäre. Er war geneigt, Boris Petrowsky seinen Schlag zu verzeihen.

„Das Leibeigenenblut meiner Vorfahren.“ mußte er denken.

„Warum gebt Ihr mir kein Wasser?“ jammerte die Kranke. „Ihr wollt mich sterben lassen. Warum habt Ihr mich in dieses verwünschte Moskau geschleppt? In Petrowsky hatte ich Wasser, soviel ich wollte.“

„Sie spricht immer von Petrowsky.“ sagte Anna Iwanowna. „Wir sollen sie wieder nach Petrowsky schaffen. — Sie denkt nicht an die Bahnen und an die schlechten Wege.“

Suwalkoff saß neben dem Bette der Kranken.

„Wo ist Tatjana.“ fragte er. Um den Mund der Mutter huschte eine Bewegung, die wie ein verzerrtes Lächeln aussah.

„Fort. — Das Leben ist kurz, sagt sie. — Was weiß sie vom Leben? Sie weiß nicht, wie lang das Leben sein kann. — Warum gebt Ihr mir kein Wasser? Ich will Wasser haben.“

Anna Iwanowna griff nach dem Fußbett und schüttelte es auf.

„Du mußt ruhig sein. Wanda Fedorowna!“

Der alte Suwalkoff bewegte sich im Schlafe.

„Er ist vor zwei Stunden aus einer Sitzung nach Hause gekommen.“ flüsterte die Frau mit heiferer Stimme.

„Sie haben beschlossen, daß jedermann für den Staat

arbeiten soll. Auch die Kranken und die Kinder. Tatjana hat ihm ins Gesicht gelacht.“

Sie machte eine mühsame Bewegung, um sich in ihren Kissen in die Höhe zu richten.

„Warum sollen wir für den Staat arbeiten, Sergej? Was ist überhaupt der Staat? In Petrowsky hieß es, daß wir für den Kaiser arbeiten. — Ich habe den Kaiser gesehen — vor vielen Jahren. Auf dem Chodynafelde. Jetzt ist der Kaiser tot.“

Ihre Brust hob sich wie unter einem Aufseufzen.

Suwalkoff schüttelte den Kopf.

„Natascha hat geweihtes Wasser für Dich.“ sagte er.

„Soll ich es Dir morgen bringen?“

Die Frau sah ihn an und lächelte.

„Wenn Du morgen an mich denkst, Sergej — aber Du wirst morgen nicht an mich denken. Wer denkt überhaupt an mich? Ich verbrenne und keiner gibt mir Wasser. In Petrowsky war ein Brunnen, aus dem man trinken konnte, soviel man wollte. Jetzt haben sie Moos und Steine in den Brunnen geworfen, und keiner will sie wieder herausholen. Weil keiner arbeiten will. Sie haben das Schloß geplündert und die seidernen Sessel unter sich verteilt. — Hast Du Lybia Pawlowna gesehen? Sie soll krank sein!“

„Lydia Pawlowna hungert, wenn Ihr uns kein Mehl verschafft.“

Aber die weißen, aufgedunsenen Züge der Kranken lief ein Zucken, das wie ein Erschrecken wirkte.

„Mehl, sagst Du? — Erinnerst Du Dich noch der Vorkammern in Petrowsky, Anna Iwanowna? Einmal hatte Lydia Pawlowna Mehl unter uns verteilen lassen. Es war um die Osterzeit.“

Sie verstumte und starrte mit großen, gläsernen Augen in die blasser Flamme des Nachtlichtes. Ihre Gedanken schienen eine Erinnerung zu verfolgen.

Anna Iwanowna meinte hämisch:

„Lydia Pawlowna hätte sich damals so satt essen sollen, daß es für's ganze Leben vorhielt.“

Die Kranke wandte ihr mühsam das bleiche Gesicht zu.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Wirtschaft, Finanzwesen, Börsen.

Ueber die polnische Naphthaindustrie

werden in der offiziellen Zeitschrift 'Przemysł i Handel' werden die eingehenden Daten für das 4. Quartal des vergangenen Jahres veröffentlicht. Danach betrug die Gesamtmenge des in den polnischen Raffinerien verarbeiteten Rohnaphtas 193 065 Tonnen, was eine Steigerung von 41 265 Tonnen gegenüber dem dritten Quartal bedeutet.

Für das ganze Jahr 1924 wird die Rohnaphtagewinnung mit 770 793 Tonnen angegeben, was gegenüber der Produktion von 1923 (737 181 Tonnen) eine Steigerung um ca. 5 Prozent bedeutet. Verhältnismäßig am stärksten war die Produktionszunahme im Stanislawer Gebiet, wo die meisten Neubohrungen vorgenommen wurden.

Auch die Besserung der Konjunktur für den Inlandsabsatz scheint in den ersten Monaten dieses Jahres angehalten zu haben. Trotzdem bestehen die schon mehrfach hier besprochenen Schwierigkeiten der verarbeitenden Naphthaindustrie weiter fort. Aber auch die Rohstoffproduzenten haben sich immer unter dem allgemeinen Mangel an Betriebskapital zu leiden, so daß schon aus diesem Grunde von einer wirklich nennenswerten Gesamterholung der gesamten Erdölproduktion, welche dieser ihren früheren Platz unter den Petroleumländern der Erde auch nur annähernd wieder zurückzuerstern vermöchte, in absehbarer Zeit gar keine Rede sein kann.

Handel.

Die polnischen Roggen- und Weizenpreise sind infolge der Einführung eines Importzolls in Höhe von 16 zt je 100 Mts erheblich gestiegen, während noch in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres die Inlandsgetreidepreise unter denen des Weltmarktes standen.

Der polnische Ausfuhrzoll für Schwefelkies und Kiesabbrände ist durch ministerielle Verordnung vom 20. April um 15 Groschen je 100 Mts ermäßigt worden.

Der tschechoslowakische Warenexport erreichte im Februar einen Wert von 1518 Millionen Kronen, d. h. 11 Millionen mehr als im Januar und 204 Millionen mehr als im Februar 1924. Insgesamt wurden in den ersten beiden Monaten d. J. für 2025 Millionen Kronen gegenüber 2065 Millionen in der Vergleichszeit des Vorjahres ausgeführt, d. h. um ca. 50 Prozent mehr. Dagegen sieht Deutschland mit 22,3 Prozent an der Spitze der Empfangsländer, dann folgt Österreich mit 16,6 Prozent. Dem Werte nach stehen unter den Ausfuhrposten an erster Stelle

Textilwaren. Auffallend erscheint der Rückgang des Zuder-exports um ca. 60 Millionen Kronen.

Industrie.

Der ukrainische Papierwerk hat vor einigen Wochen die seit etwa zwei Jahren außer Betrieb befindliche Fabrik in Haganj (bei Cluj) wieder in Tätigkeit gesetzt. Die Wiedereinrichtung soll annähernd 500 000 Rubel gekostet haben. Vor dem Stricke produzierte dieses Werk täglich 1500 Kub. z. Bt. nur 700 Kub. Jedoch hofft man, die Tagesproduktion demnächst auf 1000 Kub bringen zu können und die Jahresproduktion auf einen Wert von insgesamt 1 Million Rubel, was etwa 16 Prozent der gesamten ukrainischen Papierproduktion bedeuten würde. Die Spezialität dieser Fabrik ist Grob- und Umschlagpapier.

Wirtschaft.

Die polnischen Spirituspreise sind vom staatlichen Spiritusmonopolamt wie folgt festgesetzt worden (mit Wirkung vom 25. März): für 100 Proz. Spiritus zur Herstellung reiner Schnäpse 667 zt je Hektoliter, zur Herstellung von Sortenschnäpfen und zur Verfertigung von Weinen und Säften 644 zt, zu häuslichen und wissenschaftlichen Zwecken, zur Herstellung von Zuckermarshen und anderen Genussmitteln 730 zt, zur Herstellung von wohlschmeckenden Weinen, Esenzen und aller Art Kosmetik 300 zt, zur Fabrikation 75 zt, zur Herstellung von Essig 65 zt; Spiritus zur Verfertigung von Heilmitteln, Seifen und für andere industrielle Zwecke als die oben genannten 105 zt. Doppelt gereinigter und filtrierter Spiritus kostet 15 zt mehr als die oben genannten Sorten. Ein Hektoliter denaturierter Spiritus kostet (22 Proz.) 55 zt, (30 Proz.) 57 zt. Der Preis für reine 40 Proz. Monopol-schnäpse beträgt je Liter im Großhandel 3,05 zt, im Kleinhandel 3,50 zt, für 40 Proz. 2,73 bzw. 3,14 zt.

Der Saatensand in Rumänien hat unter dem kürzlich eingeführten Mitternachtsfall in verschiedenen Gegenden des Landes zu leiden gehabt. Jedoch hofft man, wie uns Bukarest berichtet wird, daß ein baldiger Witterungsumschlag das Wachstum genügend fördern wird. Die Feldarbeiten nehmen im allgemeinen ihren ungehinderten Fortgang, so daß die großen Sommeranbauflächen noch rechtzeitig vollständig eingepflügt werden dürften. Infolge der bekannten Regierungsmassnahmen, welche die Weizenbewirtschaftung einschränken, haben sich die Bauern in diesem Jahre hauptsächlich dem Anbau von Getreide, Gerste und Mais zugewandt. Wahrscheinlich werden sie aber eine Enttäuschung erleben, weil im Falle eines Ernteaufschubs kaum ein genügender Absatz im Lande zu finden sein dürfte. Auch Mais, die einzige Getreideart, deren Export zugelassen ist, wird nach Ansicht der Fachkreise im Lande bleiben müssen. Bietet doch Argentinien schon Mais zu 170 sh ct an, was einem Preise von 52 000 Lei je Rehtonnenwagen (1000 Kub. zt) einem Verlust von fast 12 000 Lei im Vergleich zu den seit einem Monat bestehenden heimischen Preisen gleichkommt. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten sollten, ist jedenfalls mit einer Belebung des Exports nicht zu rechnen.

Verkehr.

Die polnischen Gebühre für Flugpostsendungen sind im Zusammenhang mit dem am 15. d. Mts. in Kraft gesetzten neuen Posttarif für den Verkehr mit dem Auslande auf 60 Groschen herabgesetzt worden. Außerdem wird für Sendungen aller Art, ausgenommen Zeitungen, eine Zuschlagsgebühr von 20 Groschen erhoben. Jedoch ist der Antrag, die Flugpostsendungen als Eilsendungen aufzugeben, aufgehoben worden.

Von den Märkten.

Produktion. Danzig, 3. April. (Nichtamtlich.) Weizen 128 bis 130, f. hol. 20,25-20,75, 125-127, f. hol. 19,25-20, 120-122, f. hol. 18,50-18,75, Roggen 116-118 f. hol. 17, gute Gerste 15,25 bis 15,70, minderwertige 14,25-14,50, Hafer 13,50-14, Felderbsen 12, Viktoriaerbsen 14-17, Roggenkleie 11,50, Weizen 12,50.

Kattowitz, 3. April. Weizen 41,50-42, Roggen 33,75 bis 34,50, Hafer 23,50-23,75, Gerste 27,50-28,50, franko Empfangsstation. Weizenkleie 22,75-23,25, Rapskuchen 24-24 1/2, Weizenkleie 22-22,50, Roggen 21,50-22. Tendenz ruhig.

Lemberg, 3. April. Notierungen Weizen 38-41, Roggen 31-32, Braugerste 31,33, Maltgerste 26-27, Hafer 31-33. Alle Preise schätzungsweise ohne Transaktionen.

Warschau, 3. April. Transaktionen an der Getreidebörse für 100 Kilogr. Iota, franko Verladung: Roggenzogen 681 Sorte I 116 f. hol. 34,50, 681 Sorte I 116 f. hol. 33, Polener Hafer 29,50, Kommereller oder Polener 29, Polener Einheitshafer Warschau 33, deutscher Hafer 23,75, franko Empfangsstation. Franko Warschau: Roggenkleie 22. Der Umlauf betrug 165 Tonnen.

Wien, 3. April. Engrospreise für 100 Kilogr. Iota Lager: Roggen 50-52, Gerste 27-28, Hafer 30-32, Felderbsen 26, Leinsamen 55, Kartoffeln 11, Hen 10, Stroh 7, Weizen 30, Seradella 20, blaue Lupinen 16-18. Tendenz anhaltend.

Metalle. Berlin, 3. April. Für 1 Kilogr.: Elektrolytkupfer 139 1/2, Raffinadekupfer mind. 99,3 Proz. 1,22 1/2-24, Originalaluminiumweichblei 0,68-69, Hüftentzink im freien Verkehr 0,67 1/2 bis 0,68 1/2, Remelted Metallzink 0,60-0,61, Originalaluminium in Blöcken, Barren, gewalzt und gezogen 98-99 Proz. 2,35-2,40, in Barren gewalzt und gezogen in Drahtbarren mind. 99 Proz. 2,45 bis 2,50, Zinn, Straits und Australium 4,75-4,80, Hüftentzink mind. 99 Proz. 4,65-4,75, Reinmetall 98-99 Proz. 3,40-3,50, Antimon regulus 1,20-1,22, Silber 0,900 f. 92 1/2-93 1/2, Gold 2,81 1/2-2,82 1/2, Platin 15,25-15,75.

Börsen.

Der Markt am 3. April. Danzig: 101,19-101,71, Abrechnung Warschau 100,00-101,42, Berlin: Abrechnung Warschau, Polen oder Kattowitz 80,42 1/2-82 1/2, London: Abrechnung Warschau 24,85, Wien: Zloty 186,15, Abrechnung Warschau 136,40, Agra: Abrechnung Warschau 102.

Kraauer Börse vom 3. April. Przemysłowy 0,33, Majopolski 0,30, Sp. Zarobk. 10,00, Zieloniewski 11,45-11,55, Cegielski 0,57, Argebinia Zel. 0,58, Górka 17,00-17,70, Stierja Gór. 4,00, Elektrowita 0,20-0,21, Tepege 1,30, Chodorow 4,35, Chybie 5,10 bis 5,20, Niemojewski 0,58, Biaseki 1,65, Polstei zel. garb. 7,00.

Nicht notierte Werte: Jaworand br. 13,75-14,00, Len 0,37, Lokomotiony 0,48-0,49, Nitrat 0,18, Nobel 2,10.

1 Gramm Feinsilber bei der Bank Polska für den 4. 4. 25 - 3,4530 zt (M. P. Nr. 78 vom 3. 4. 25).

Danziger Börse vom 3. April. (Amtlich.) London 25,18 1/4, Schwed. 25,17 1/2, Dollar 5,2504-5,2557, Berlin 125,136-764, deutsche Mark 125,336-364.

Kurse der Wiener Börse.

Für nom. 1000 Mts. in Gold:

Table with columns for bond types (e.g., 4% Pol. Prov. Oblig.), dates (4. April, 8. April), and prices. Includes sections for 'Banquiers', 'Industriellen', and 'Tendenz: unverändert'.

Warschauer Börse vom 3. April. (Amtlich.) Bankwerte: Bank Ostbankowy 7,25, Bank Gankowy 7,00, Bank die Banku i Przem. 1,00, Bank Przem. in Lemberg 0,36, Bank Zachodni 2,00, B. J. P. 2,56, W. Sp. Zarobk. 10,25. Industriewerte: Kiewski 0,25, Kuls 0,44, Spieß 2,15, Wih 0,24, Chem. Zgierz 1,10, Elektr. Zagt. Dabr. 0,60, Elektr. 2,65, Chodorow 4,30, Czetki 0,58, Cegielski 3,00, Gostawice 2,00, Ostrowite 1,50, W. L. P. Cukru 3,30, Fuley 0,52, Lach 0,23, Wjofa 2,40, Kap. Wegli 2,80, Bracia Nobel 2,25, Cegielski 0,55, Lipay 0,90, Modzejewski 4,50, Nordlin 1,00, Orzheim 0,38, Ostrowicki 6,87, Patowka 0,67, Social 1,20, Rożn 0,55, Rukh 1,36, Starachowice 2,50, Ursyn 1,85, Zieloniewski 11,35, Konopie 1,61, Kamiercie 17,00, Pyrabow 10,75, Barlowski 1,67, Bracia Jablonski 0,21, Symb. Kofn. 8,45, Haberbusch u. Schiele 6,10, W. L. P. 0,28, Mucgemsta J. Pap 0,30, Mirfowska J. Pap 2,50, Lombard 1,30.

Berliner Börse vom 3. April. (Amtlich.) Gelsingfors 10,50 bis 10,60, Wien 59,03-59,17, Prag 12,48-12,47, Budapest 5,80 bis 5,835, Sofia 3,00-3,07, Holland 167,21-167,63, Oslo 66,49 bis 66,85, Kopenhagen 76,85-77,05, Stockholm 118,04-118,32, London 20,043-20,093, Buenos Aires 1,612-1,616, Neuport 4,135 bis 4,205, Belgien 21,235-21,295, Mailand 17,18-17,22, Paris 21,47-21,43, Schweiz 80,86-81,00, Spanien 59,45-59,62, Danzig 78,55-79,75, Japan 1,733-1,737, Rio de Janeiro 0,452-0,454, Jugoslawien 6,78-6,75, Portugal 19,975-20,025, Riga 80,80 bis 80,70, Katal 1,117-1,123, Rom 41,205-41,505, Athen 6,69 bis 6,61, Konstantinopel 2,175-2,185.

Wiener Börse vom 3. April. (In 1000 Kronen.) Aufst. Kol. Pank. 393, Kol. Pank. 9100, W. U. U. 133, Poljudn. 50,5, Prohary 10, 110, Alpin 392,3, Stierja 51,5, Silesta 12,3, Zieloniewski 193, Krupp 1732, Prasl. Low. Zel. 1890, Gata Polbi 932, Zrag 46, Rima 132, Janto 194, Karpaty 125,1, Galicja 1090, Rasta 145, Lumen 6, Schodnica 170, Golejsow 500, Kraina 36,3 bis 37,25.

Züricher Börse vom 4. April. (Amtlich.) New York 5,18 1/2, London 24,77 1/2, Paris 20,42 1/2, Wien 73, Prag 15,36 1/2, Mailand 21,20, Budapest 11,70, Sofia 3,77 1/2, Holland 20,87, Oslo 82, Kopenhagen 95, Stockholm 139 1/2, Spanien 73,67, Bukarest 2,44, Berlin 123,42 1/2, Belgien 8,32 1/2.

Amtliche Notierungen der Wiener Getreidebörse vom 4. April 1925.

(Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kg. bei sofortiger Waggonverladung Iota Verladung in Zloty.)

Table of grain prices: Weizen (39.00-41.50), Roggen (31.50-32.50), Weizenmehl I. Sorte (43.00-44.00), Weizenmehl II. Sorte (46.00-48.00), Braugerste (27.50-29.50), Felderbsen (21.00-24.00), Buchweizen (24.00-26.00), Weizenkleie (20.50), Roggenkleie (20.75), Gerstentrocken (5.25), Weizenmehl (40.00-42.00), Hafer (26.00-28.00), Seradella (neue) (12.50-14.50), Weizen (21.00-23.00), Blaue Lupinen (9.50-11.50), Gelbe Lupinen (12.00-14.00), Stroh (180.00-240.00), fahweibsch (100.00-130.00), gelber (60.00-70.00), weißer (200.00-280.00), ungerösteter (24.00-28.00).

Die heutige Ausgabe hat 14 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Styra; für Stadt und Land: Rudolf Gerbrecht's meyer; für Handel, Wirtschaft, den unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage 'Die Zeit im Bild': Robert Styra; für den Anzeigenenteil: M. Grundmann. Verlag: 'Polener Tagesblatt'. Druck: Drukarnia Concordia Sp. Akc. sämtlich in Bojanog.

Large advertisement for 'TAFELSENF' and 'DER BESTE!' featuring a dog logo and the text 'ANTON PILINSKI-MOSTRICH' and 'FABRIK BYDGOSZCZ'.

Kabinettskrise in Frankreich.

Gerüchte über Herriots Rücktritt.

Der Rücktritt des französischen Finanzministers Clementel hat, wie wir gestern meldeten, eine Kabinettskrise hervorgerufen...

Der Rücktritt Clementels geschah anlässlich der Diskussion über weitere Kreditbewilligungen für Handel und Industrie...

An der folgenden nächsten Kabinettsitzung nahm der Finanzminister nicht mehr teil. Anwesend waren dagegen auch Kammerpräsident Painlevé und die Führer der Minderheitspartei...

Deutschland kann in nächster Zeit keinen Krieg führen.

Ein französisches Urteil.

Aus Paris kommt folgende und deshalb wohl einwandfreie Meldung: Der Vertreter des „Zeit Parisien“ hat eine „der bedeutendsten Persönlichkeiten“ befragt...

Diese Erklärung eines sachverständigen französischen Militärs nimmt sich recht eigentümlich aus zu den Äußerungen der französischen Presse über die großen deutschen Rüstungen...

Deutsches Reich.

Zwei Lehrer in der Nordsee ertrunken.

Zwei junge Lehrer aus Wyl auf Föhr kenterten in der Nordsee mit ihrem neuen Paddel-Zeitboot...

Frankreichs Desinteressesent, wenn Deutschland nur zahlt.

Berlin, 4. April. Die weitere Entwicklung der Dinge in Deutschland wird in der französischen Presse mit deutlicher Interesselosigkeit aufgenommen...

Die Budapestener heißt jetzt Friedrich Ober-Sträße.

Berlin 4. April. Der bereits gemeldete Beschluß der Berliner Stadtverordneten, die Budapesterstraße in Friedrich Ober-Sträße umzutauken...

Ein Eisenbahnunglück in Bayern.

München 4. April. Kurz nach der Aussahrt aus dem Bahnhof des bekannten Kurorts Sonthofen im Allgäu entgleiste heute Vormittag kurz nach 8 Uhr ein Zug der Eisenbahn Jmmenstadt-Sonthofen...

Die Vorbereitung zur Trauerfeier in Detmold.

Aus Detmold wird berichtet: Das Detmolder Ausbildungsbataillon ist heute seit dem frühen Morgen mit den Vorbereitungen für die Trauerfeier beschäftigt...

Hannover, 4. April. Die in Westfalen eingetroffene gerichtliche Untersuchungskommission hat die ersten Vernehmungen der Beteiligten vorgenommen...

Aus Stadt und Land.

Posen, den 4. April.

Der Osterhase bittet für die Alten!

Was ist denn da tief versteckt im Grase? Kann, so traurig der Osterhase? Und legt nicht mal Eier, nein, er muß denken...

„Mein liebes Häschen, da kann ich nur raten, Geh doch zu denen, wo oft wir schon haben, Aufs Land, in die Stadt, zu den guten Leuten...

Da laßt das Häschen und ist ganz seltsam, Beginnt mit dem Eierlegen frühlich, Dann aber zieht weit es ins Land hinein...

Lebensmittel aller Art nimmt entgegen der Wohlfahrtsdienst Posens, Waly Seizgahsliego 2 (fr. Kaiserring).

Neue Liquidierungen.

Zur Liquidierung bestimmt sind laut „Monitor Polski“ Nr. 73, 74 und 75 folgende Eigenschaften: Fabrikgrundstück in Warschau...

Freuden eines deutschen Redakteurs.

Der verantwortliche Schriftleiter des „Stadt- und Landboten“ in Kempen, Adolph Kiehmann, war in den letzten Monaten in zwei besonderen Fällen angeklagt...

Weiter war derselbe verantwortliche Schriftleiter angeklagt, weil Kempen Postanstalt sich dadurch beleidigt gefühlt hatten, daß er einen Artikel gebracht hatte...

Bauernregeln für April.

Bleibt der April recht sonnig warm, macht er den Bauer auch nicht arm. — Kalmsfontag, hell und klar, deutet auf ein reiches Jahr...

Zehn Gebote für Kraftwagenfahrer.

Die Beachtung der nachstehenden zehn Gebote für Kraftwagenfahrer würde dem Publikum eine Wohlthat sein...

1. Augen auf! Vorsicht! Mühsicht! 2. Schließe in Ort die Auspuffklappe! 3. Fahre in verkehrsreichen Straßen und Straßenkreuzungen langsam...

Ein Notizrei der Zigarettenraucher.

Die „Koczp.“ beschwört in einem einbringlichem Tone gehaltenen Artikel das Tabakmonopol, seinen Absatz durch verbesserte Güte und Verbilligung seiner Erzeugnisse auch in Pommern zu sichern...

„Was für Zigaretten raucht man in Pommern? Vor allem gute, aber... Wer die Möglichkeit hat, ausländische Zigaretten zu bekommen, wirft nicht einmal einen Blick auf unsere heimischen Erzeugnisse...

Auch diese Andeutung scheint sich auf bloßes „Sörensjagen“ zu gründen: das Gegenteil erscheint wahrscheinlicher, da seit dem 15. Februar auch von den im kleinen Grenzverkehr gestatteten

geringen Tabakmengen die Monopolgebühr erhoben wird, was jede Danziger Zigarre um 12 gr und jede Zigarette um 3 gr verteuert...

X Theologische Prüfungen. Vor der theologischen Prüfungskommission des hiesigen Evangelischen Konsistoriums bestanden die erste theologische Prüfung die Kandidaten Schent aus Neuhof und Weinert aus Rosbitel bei Birnbaum...

Die Regelung des Saccharinhandels in Polen ist soeben durch eine Verordnung des Finanzministeriums erfolgt, das sich die Genehmigung des Großhandels vorbehält...

s. Der Ladenschluß in der Osterwoche. Morgen, am Palmsonntag, dürfen die Geschäfte von 1—6 Uhr nachmittags geöffnet sein...

s. Greber Anzug. Auf der Promenade zwischen dem Bilda- und dem Rittertor hatte der Magistrat 6 frisch angestrichene Bänke aufstellen lassen...

X Statistisches. Im Monat März d. Js. sind polizeilich festgestellt worden: 212 Betrunkene, 222 Dinen, 37 Personen wegen Umherstreifens...

X Ein bedeutender Verlust. Ein Herr hat gestern auf dem Wochenmarkt des Sapiechaplaces seine Briefstiche mit 4000 z eingebüßt...

X Bei einer „Erlebigung persönlicher Angelegenheiten“ auf der Jagore wurde gestern abend in der 8. Stunde der Chauffeur Boleslaus R. von zwei Männern mit Messern so überfallen...

X Beschlagnahme Wäsche. Einem Manne, der offenbar gerade von einem Wäschebendiebstahl kam, wurden gestern auf der Wallische nasse Wäsche, und zwar zwei große Bettbezüge...

s. Der Wasserstand der Warthe ist in den letzten Tagen nicht übermäßig gestiegen. Man darf hoffen, daß der Lechdamm nicht überflutet werden wird...

s. Dem Wetter. Heut, Sonnabend, früh waren 4 Grad Wärme, es fiel vereinzelt Schnee in dichten Mengen.

Vereine, Veranstaltungen usw.

- Sonntag, den 5. 4.: Radfahrerverein 9 Uhr vorm. Erste Ausfahrt nach dem Wald... Sonntag, den 5. 4.: Deutsche Interessengemeinschaft: 8 Uhr abends Mitgliederversammlung... Sonntag, den 5. 4.: Cv. Verein junger Männer: Nachm. Besuch des Posaunenchores... Sonntag, den 5. 4.: Ruderverein „Gromana“: nachm. 4 Uhr Gesellschaftliches Beisammensein... Montag, den 6. 4.: Kaufm. Verein: Klubabend mit Damen... Montag, den 6. 4.: Cv. Verein junger Männer: 8 Uhr Posaunenchor-Übungsstunde... Dienstag, den 7. 4.: Cv. Verein jg. Männer: 7 Uhr Turnen... Mittwoch, den 8. 4.: Badverein: Nachm. 1/4 Uhr Generalprobe zur Matthäuspassion... Mittwoch, den 8. 4.: Gemischter Chor Wilda: Übungsstunde... Donnerstag, den 9. 4.: Badverein: Aufführung der Matthäuspassion in Lissa... Freitag, den 10. 4.: Badverein: 5 Uhr nachm. Aufführung der Matthäuspassion in der Posener Kreuzkirche... Sonnabend, den 11. 4.: Badverein: Aufführung der Matthäuspassion in Bromberg.

Der Posener Handwerkerverein hält Diens. abg. 7. d. Mts abends 8 Uhr in der Granuloac seine Mitgliederversammlung ab.

Advertisement for 'IMPORT' Zigaretten featuring a cartoon character holding a flag and the text 'Fabriklager: „IMPORT“ Zygmunt Antoniewicz Poznań, Młyńska 3, Tel. 38-80.'

Tort kauft man für wenig Geld TANI SKLEP

Inh.: Edmund Rychter, Poznań

1. ul. Wroclawska 15. Tel. 54-25.

2. ul. Wroclawska 14. Tel. 24-71.

Herren-

und Knaben-Anzüge, Paletots, Regenmäntel, Sportjoppen, Anzüge für Motorfahrer, Seidenwesten, Beinkleider, Reithosen, Jacketts, Smokings, Fracks.

Stoffe

aus bekannten in- u. ausländisch. Fabriken, Tuche, Bostons, Kammgarne, Gabardine in allen Farben und Qualitäten, Futterstoffe, englische Cords, Manchester zu Wagenpolstern

Herren-

Anzüge nach Mass unter Leitung akademisch ausgebildeter Zuschneider bei billigster Preiskalkulation. Garantie für tadellosen Sitz. Hier zeigen wir, was wir leisten; bitte sich davon zu überzeugen.

Konkurrenzlose Preise!
Riesenauswahl! Besichtigung der Läden ohne Kaufzwang.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Beratung und Auskunft

auf allen Gebieten, in Erbschafts- und Brandschadenregulierungen, — Liquidations-, Staatsangehörigkeits- u. Aufwertungsfragen. — Gutachten u. Taxen. — Pachtangelegenheiten. — Anf. v. Schriftsätzen. — Vertretung bei d. Behörden usw. übernimmt.

GUSOVIVS

(seit 1908 ger. vereid. Sachverständiger und Taxator.
Poznań 3, ul. Gajowa 4 II. Tel. 6073

Bemittlungen von Landwirtschaften, Geschäftshäusern, Grundstücken, Gasthäusern, Hotels, Fabriken pp. in allen Gegenden Deutschlands.

Tauschobjekte habe ich an Hand.

Ferner in die ich noch einige Häuser, Fleischereien, sowie **Mechaniker-Werkstätten** zum Eintausch.
H. Korinth, Berlin, Kurfürstendamm 229.
Fernspr.: Bismard 6285.

Erstklassiges Wein- und Delikatessengeschäft

mit Probierkuben und größerem Warenlager, sehr gut gehend, ist gegen Bargeld zu verkaufen. Angebote unter A. S. 4963 an die Geschäftsstelle des Blattes zu richten.

Optanten!

Geschäft mit großer 5 Zimmer-Wohnung und allem Zubehör. in guter Lage mittlerer Stadt Rheinlands, unbes. Gebiet, sofort zu vermieten. Erforderlich etwa 5000 Zl. Näheres unter 4905 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Reparaturen

an landwirtsch. Maschinen u. industriellen Anlagen, Schleifen und Riffeln von Mühlen und Schrotmühlenwalzen, Autogene, Schneid- und Schweissarbeiten führen sachgemäß aus. (4855)

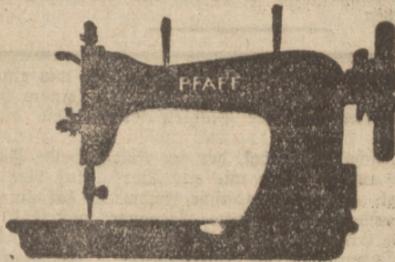
Otto Goede Nachf.

Gegr. 1898. Inh.: P. & A. Goede, Tel. Nr. 8. Wiecbork (Pomorze).

Nähmaschinen

auf Ratenzahlung

Weltmarko „Pfaff“



Weltmarko „Pfaff“

zu kaufen im Fabriklager
Przygodzki i Hampel, Poznań,
Seweryna Mielżyńskiego 21. Tel. 21-24.

Achtung!

Elegant, schnell und zu konkurrenzfähigen Preisen werden umgeprägt und gefertigt nach neuesten Modellen

Damen- und Herrenhüte

Hutfabrik
H. Neisser, Poznań
Skarbowska 17, parterre.

Benzin-

Benzol-Motor

„Benz“, stehende Bauart auf kleinem Fahrgestell, 5 PS. ca., tadellos funktionierend billig abzugeben.

Paul Seler, Poznań,
ul. Przemysłowa 23.

Fensterglas

2 3, 4 mm.
Rohglas 3 mm.
Drahtglas 6 mm.
Glasertit eig. Fabrikation
Glaserdiamanten
liefert preiswert M. Darm
rath. C. Zippert, Gniezno
Telephon 116.



Grattem
Haar

gibt ursprüngliche Farbe wieder
Juventine Pl. 2.50 Zl.
St. Wenzlik, Poznań,
Aleje Marcinowskiego 19.

Pension

für 3 Gymnasialen, gute, liebevolle Verpflegung, Zentralheizung. Barzahlung. Ul. **Matejki 40/41, I Etage** links. I. Og. Strich. Verahardini.

Heirat! Viele reiche Ausländerin., viele vermög. dtsch. Damen, a. m. Realität. Besitz etc., wünscht glückl. Heirat. Herren, a. ohne Vermög., Auskunftsos. Stabrey, Berlin 113, Stolpischestr. 48.

Meine Gramophone nur erstkl. Fabrikate

von der einfachsten bis zur vornehmsten Type, sind das Vollkommenste auf dem Gebiete des Sprechmaschinenbaues.



Schallplatten, die neuesten Tanzschlager

wie: Mah-Jong. — Chili Bom Bom. — Eine kleine Hochzeitsreise. Johanna geht, und niemals kehrt sie wieder. Jede Gnädige, jede Ledige trägt den Bubikopf. Die Schönen von Baden-Baden. Aufnahmen aus neuesten Operetten: Der Graf von Cagliastro. Annaliese von Dessau. — Riquette usw.

Auch klassisches Repertoire aus Opern, Sinfonien, alles in unerreicht. Auswahl. empfiehlt zu konkurrenzlos billigen Preisen

Fa. Elektrogramofon K. KŁOSOWSKI vorm. D. Lewin
Tel. 1119 Poznań, ul. 27. Grudnia 6 Tel. 1119
Günstige Verkaufsbedingungen! Ratenzahlungen!



Zweigniederlassung Poznań-Posen

Telegr.-Adr.: Kemnaplug. Towarowa 21. Fernruf 2945.

Revisionsbeamte u. geschulte Monteure jederzeit zur Verfügung.

Großes Ersatzteillager.

„Wratisslawia“-
Häcksel- und Grünfütter-Schneidemaschinen.

Ausschneiden! Ausschneiden!

Postbestellung.

An das Postamt in

Unterzeichner bestellt hiermit

1 Posenener Tageblatt (Posener Warte)

für den Monat April 1925

Name

Wohnort

Postanstalt

Straße

Achtung! Gold,

alte Bijouterien aller Art

verarbeiten wir nach neuen Mustern, ferner sämtliche Reparaturen, einschlagend in unsere Goldschmiedebearbeitung, erledigen binnen kurzer Frist sauber und korrekt zu mäßigen Preisen

Ankauf v. allem Gold, Silber u. Edelsteinen

Goldschmiede und Juwelierwerkstätte

Pranté i Ska, Poznań

Wroclawska Nr. 19, Hof ptr.

Spezialgeschäft für

Lederhandschuhe

Herren - Artikel

H. Seeliger, Poznań, św. Marcin 43

(neben dem Schloß.)

Zwei konzertierte... am Montag, dem 6. April...

* Bromberg, 3. April. Festgenommen wurden zwei 15- bis 16jährige... wegen Sittlichkeitsverbrechen.

s. Punkt, 3. April. Vom Sitzbühnen Hause ist ein Schornsteinfeger... aus einer Höhe von 20 Metern herabgestürzt.

* Stargard, 3. April. Am Dienstag, abends gegen 11 Uhr, ereignete sich... ein schweres Autounfall.

Gegen 10 Uhr abends mieteten die Feldweibel Brzoskowi, Zielinski und Orlikowski... das Auto des Hotels Vorbach.

Sport und Spiel.

Beginn der diesjährigen Pferderennen. Am 3. Mai beginnt die diesjährige Frühjahrs-Meissaison.

Waria - Polonia. Der Posener Fußballmeister tritt morgen in Warschau gegen den Warschauer Fußballmeister zu seinem zweiten Wettspiel um die Meisterschaft von Polen an.

Nationale Sportwettkämpfe. Das Kultusministerium veranstaltet am 3. Mai d. J. und die darauffolgenden Jahre Sportwettkämpfe in Warschau, Krakau und Thorn.

Ein Sporttag von „Anja“. Der Sportklub „Anja“ veranstaltet am morgigen Sonntag einen Sporttag, zu dem er die Warschauer Mannschaft „Varjovia“...

Radiokalender.

- Rundfunkprogramm für Sonntag, den 5. April. Berlin, 505 Meter. Vorm. 9 Uhr Morgenfeier. Mittags Vortrage. Nachm. 4.30-6 Uhr Unterhaltungsmusik.

- Breslau, 418 Meter. Vorm. Nachrichten. Abends 8.30 Uhr „Die Laute in Volks- und Kammermusik“.

Paris, 458 Meter. Abends 8.45 Uhr Konzert. Wien, 590 Meter. Abends 8.30 Uhr Konzert-Adademie.

In richtiger Beurteilung

der heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse ist es für jeden Geschäftsinhaber ein dringendes Gebot, seine Erzeugnisse und Waren in den Tagesblättern bekannt zu machen.

Wirtschaft, 66 Morgen groß, Mittelboden, alles dicht bei der Hoflage, mit sämtlichem Inventar zu verkaufen.

Speisezimmer, höchstreich, Eiche, gelegen, eignet sich für Schloß- u. Möbel, seltene Gelegenheit, verkauft Adamska, Poznań.

Wohnungen, Großes Zimmer, möbliertes Zimmer, Nähe des Botan. Gartens, sofort zu vermieten.

Möbl. Zimmer, ohne Betten und Wäsche, sofort zu vermieten, ul. Starbowa 15 II L.

Möbl. großes Vorderzimmer u. Küche an junges, kinderloses Ehepaar ohne Betten, Wäsche und Geschirr per sofort oder später bei deutscher Familie zu vermieten.

Zeitungsbeförderer, welche unser Blatt durch die Post erhalten, müssen bei Unregelmäßigkeiten in der Zustellung...

an das Postamt wenden, welches die Zustellung der Zeitung an dem Wohnort des Lesers zuleist bewirkt hat.

Uniere Leser und Freunde, bitten wir, bei Einkufen sich auf das Posener Tageblatt zu berufen.

1 Zimmer im Zentrum, möbliert oder unmöbliert, Sagarus bevorzugt, per sofort von selbständigem jungen Mann gesucht.

Arbeitsmarkt, Viehverwertungsgenossenschaft, sucht für sofortigen Antritt einen zuverlässigen Geschäftsführer.

Suche für sofort tüchtigen Brenner für kleine, gut eingerichtete Brenneret, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Unverh. Förster, energisch, mit nur prima Zeugnissen, von sofort gesucht. Eigene Sachen Bedingung.

Junger unverh. Förster, welcher beide Landesprachen beherrscht, für größere Verwaltung für sofort gesucht.

Einige intelligente Setzer für deutschen und polnischen Satz gesucht. Drukarnia Concordia Sp. Ake.

Achtung, Optanten! Ein Kupferschmied u. Tischlermeister suchen je einen Lehrling für ihre Betriebe.

Wir suchen zu sofort oder 15. April jungen, kräftigen Mann mit nur guter Schulbildung, welcher wirklich Lust und Liebe zum Mollereifach hat.

Junge Mädchen, leichte Arbeiten können sich melden. Meldung zwischen 11-1 Uhr mittags. Fabryka LIS, Poznań.

Anzeigen- und Akzidenzsetzer, nur tüchtige Kräfte, sofort gesucht. „Der Gesellige“ Schneidemühl.

Fürs Christl. Hospiz gesucht sofort ein deutsch-engl. Zimmermädchen, muß auch polnisch sprechen können.

Brennerei-Verwalter, sucht, wegen Liquidation, für ein erstklassige Zeugnisse, der deutschen und der polnischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig.

Junger Handlungsgehilfe, sucht Stellung in der Kolonialwarenbranche. Für der deutschen und polnischen Sprache mächtig.

Brennereiverwalter, deutsch-poln., poln. Staatsangeh., beider Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, verh., 40 Jahre alt, 1 Kind, 22 J. beim Fach, mit sämtlichen Anlagen bestens vertraut.

Wegen Wirtschaftsänderung suche ich für einen verheirat. evgl. Beamten, der selbständig gut wirtschaftet, eine neue Stellung.

Kontorist, evgl., beider Landesprachen mächtig, sucht ab 1. April, evtl. später Stellung. Df. n. 4739 an d. Geschäftsst. d. Blattes.

Stenotypistin, der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht per 1. Mai Stellung. Offerten unt. 5030 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wir drucken: Besuchskarten, Verlobungskarten, Vermählungsanzeigen, Trauerdruckladen, Briefbogen, Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Quittungen, Schecks, Aktien, Kataloge, Preislisten, Reklame-Prospekte, Plakate, Flächen-Etiketten, Dissertationen, Broschüren, Werke, Zeitungen, Zeitschriften, sowie alle sonstigen.

Druckladen, für Buch- und Steindruck, in deutscher u. polnischer Sprache, schnell, sauber und preiswert. Vorbereitung zu Diensten. Drukarnia Concordia Sp. Ake. fr. Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A.) Poznań, Zwierzyniecka 6.

Wirtschaftsinpektor, 42 Jahre alt, poln. Staatsbürger, des Polnischen in Wort und Schrift mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen selbständige Wirtschaftsinpektorbeamtenstellung.

Geb. evgl. junge Dame, mit 7 jähr. Pragis, des Poln. mächtig, die auch bereit ist die Hausfrau zu unterst., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 4. od. spät. Stellung als Gutssekretärin.

Geb. evgl. junge Dame, mit 7 jähr. Pragis, des Poln. mächtig, die auch bereit ist die Hausfrau zu unterst., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 4. od. spät. Stellung als Gutssekretärin.

Bad

Salzbrunn

in Schlesien

bei: **Katarrhen** bei: **Sicht**
Asthma **Zucker**
Nieren **Nerven**

Größter Solplatz Deutschlands
 Prospekt durch die Badedirektion.



Weine und Spirituosen

Karol Ribbeck

Inhaber: ALEKSY LISSOWSKI

Telephon 3278 POZNAN Poczta 23
 Gegründet 1874.

S. Czachowski, Eisenhdlg.
 Poznań, ul. Wielka 13. Telephon 1943.

Aller Art Werkzeuge
 für Handwerker empfiehlt zu günstigen Bedingungen en gros en détail



KAROSSERIEN
LACKIEREN
POLSTERN

von **AUTOMOBILEN**

bis zur elegantesten Ausführung.
 Niedrige Preise. Man verlange Kostenschlag.

Józef Degórski Karosseriefabr. Poznań
 ul. Dąbrowskiego 88.

Jalousien,

neue u. Reparaturen sämtlicher Art, werden gut und billig ausgeführt.

H. Liebig, Poznań, Chwaliszewo 39.

150 Zm. Kiefern - Buchholz
 100 Zm. Kiefern-Brennholz

abzugeben, Preisangebot erwünscht

L. Kersten, Pomiany,
 Post und Eisenbahn, Trzcynica, pow. Rogo.

300 Ztr. Weltwunder-Saatkartoffeln

saftig und für leichten Boden, verkauft für 3,50 zł pro Htr.

Majęć Strzeszyn
 Stacja Strzeszyn i Lawica
 poczta Złotniki. Tel. Nr. 7.
 pow. Wschód-Pozn.

2000 Zentner gesunde

Futterrüben

mögl. „Substantia“, lauff gegen Rasse

Dom. Strzeszyn, p. Złotniki, pow. Poznań.

4 junge, blaue Pfauhühner, Brachtexemplare, und 2 Pfauhennen, für größeren Park geeignet, im Freien überwintert, weil überzählig, sofort abzugeben.
 Pro Stück 50 zł.

Rentamt Gora, pow. Jarocin.



Kaspromicz's

Spezialitäten, wie:

Nastojka Zagłoba Nalewajka
 Refectorium Żupan Soplica

eroberten sich als erste polnische, auf natürlichem Wege hergestellten Erzeugnisse, den Weltmarkt.

Alle **Familien-Anzeigen**
 Verlobungen
 Vermählungen
 Geburten
 Trauerfälle

im **Posener Tageblatt**

werden in der Stadt Posen, sowie in der ehemaligen Provinz Posen u. darüber hinaus, auch im Deutschen Reich gelesen.

Danziger Privat-Actien-Bank Filiale Posen

Poznań, ulica Poczta 10

Hauptbank Danzig — gegr. 1856 — Telephon 1975, 3053.

Kassenstunden: 8,30 Uhr vorm. bis 2,30 Uhr nachm.

Soeben erscheint in siebenter neu bearbeiteter Auflage:

MEYERS LEXIKON

12 Halbbänder

über 160000 Artikel auf 20000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, fast 800 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen.

Band I kostet 42 Zloty.

Die weiteren Bände erscheinen in Abständen von 3-4 Monaten.

Band II ist demnächst zu erwarten.

Umrechnung f. alle Bücher 1 Gmk. = 1,40 Zloty, inkl. Auslandsporto und Zollspsen.

Zu beziehen durch:
RENFELD'sche BUCHHANDLUNG Curt Boettger
 Poznań, ul. Kantaka 5.

Werkzeuge in Ia Qualitäten
 Emailierte und gußeiserne

Kochgeschirre

verzinkte

Eimer, Wannen, Waschkessel
 Ketten, Dung- u. Hengabeln, Schaufeln
 Spaten, Schare, Streichbretter
 Drahtstifte

Metallheftstellen. Einkochapparate und Gläser
 sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte
 bietet zu billigsten Tagespreisen an

ZELAZO G. Hempel dawn:
 Poznań, ul. Poczta 25. Tel. 3453. Haltestelle der Elektr. Linie 5.

Frühkartoffeln

1200 Zentner

Saatkartoffeln „Kaiserkrone“

prima handverlesen

Baumwollsaatmehl, Sonnenblumenkuchenmehl
 sowie sämtliche Futtermittel in jeder Menge
 bei sofortiger Lieferung hat abzugeben

Landw. Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Śmigiel.

Telephon 55. Telephon 55.



PALMA

Kautschuk-Absatz und -Sohle

WFTTFRFEST — ELASTISCH
 HYGIENISCH.



OZ hebt

den Grenzverkehr im Osten

mit Polen, der Ukraine, Russland und den östlichen Randstaaten.
 Auskunft und Beratung in allen Fragen des Grenzverkehrs.

Im- u. Export • Sammelladungen • Einlagerung, Umladung, Verzollung
 Gewissenhafte Ausführung von Kommissionen aller Art

Oswald Zippel
 Internationales Speditionshaus

Eigene Häuser und Filialen:
 In Deutschland: Berlin, Stettin, Boms, Kreuz, Schneidemühl, Firschau, Eydkuhnen,
 in Polen: Zbaszyn-Poznań-Leszno, Bentzen Posen Lissa.

FÜR POLEN: Stammhaus Zbaszyn (Bentzen) Aeltestes Speditionshaus

Zentrale: **BERLIN** am Bahnhof Friedrichstraße, Eingang: Prinz Louis Ferdinandstraße 2, Tel. Zentrum 6047, Nach Geschäftsschluss Telefon: Oberbaumstraße 22a

Holzkohle,

gebrannt aus frischem Kiefernholz, verkauft en gros u. en détail

Fa Drzewo Grodzisk T. z o. p.
 Porążyn, pow. Grodzisk.

Brillanten Ringe, Ohrringe, Berlocken, Broschen in den neuesten Façons nach den letzten Pariser Modellen. Aus reinem Silber: Bestecke, Teekännchen, Zuckerdosen, Milchbüchsen, Schüsseln, Tabletts, verschiedene Erzeugnisse aus Silber zu Geschenken, Gedecke, Kristalle i. Silber i. gr. Auswahl empfiehlt

B. TARKOWSKI
Somań. pl. Wolności 11
unter den Säulen. Telefon 52-72.

Perlen Gold
Bemerkung: Um der geehrten Kundschaft den Ankauf unserer Erzeugnisse, die bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen eine Ersparnis und eine sehr günstige Kapitalanlage für den Käufer sind, zu ermöglichen, machen wir hiermit bekannt, dass wir den Käufern Kredit erteilen, bei Ratenzahlung nach gegenseitig. Übereinkommen.

Saison-Neuheiten

in Damenhüten sind erschienen, auch sämtliche dazu gehörige Zutaten.
H. Jakobowicz, Poznań,
ul. Kramarska 21.

Stickereien
für Kleider, Hand- und Maschinenarbeit in Perlen etc., Handarbeiten jeder Art, Kissen, Decken etc., sowie Atelier für Zeichnungen in bekannter vorzüglicher Ausführung empfiehlt
Fa. Siostry Streich, Poznań, Kantaka 4. II.

Achtung, Landwirte!
Wo kauft, kauft u. verkauft man Wolle am günstigsten?
Nur in der Firma „TEKSTYL“
Größtes Spezialwollgeschäft am Platze.
POZNAŃ, Św. Marein 51, Ecke Kantaka.
Nicht irreführen lassen durch Strassenschlepper!

Für die Osterzeit
empfiehlt jegliches Porzellan u. Glas, in- und ausländisches sowie Kristalle, Galanterien und häusliche Küchengeräte in grosser Auswahl zu konkurrenziosen Preisen
Jan Lesiński
Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 2.

Makulatur
weiße starke Bogen mit Druck, Formate 46x59 hat abzugeben
Drukarnia Concordia Sp. Akc. (fr. Posener Buchdruckerei) ul. Zwierzyniecka 6.

Schnittmaterial, Arbeitswagen, beschlag. u. unbeschlag. Arbeitswagenräder, sowie Nuthöhlen (System Berlefski) hat rüchig abzugeben
Herrschaft GÓRA, pow. Jarocin.

Günstiges Osterangebot!
Trotz unserer billigen Preise erteilen wir auf sämtliche Schuh- und Textilwaren **bis 10 Prozent Rabatt.**
Konfirmanden-Anzugsstoffe in reicher Auswahl.
R. Triebwasser & J. Lange
Poznań, ul. Dąbrowskiego 1, (fr. Gr. Berlinerstraße).

Ausschneiden! **Ausschneiden!**

Postbestellung.
In das Postamt

Unterszeichneter bestellt hiermit
1 Posener Tageblatt (Posener Warte)
für das **2. Vierteljahr 1925**
(April - Mai - Juni)

Name

Wohnort

Postanstalt

Strasse

**Damen-
Herren-
Kinder-
Schuhe**

aller Art

in grosser Auswahl
zu niedrigen Preisen
in den modernsten Façons

empfiehlt
das große Schuhwaren-Magazin
FR. ROGOZIŃSKI i Ska.
T. z o. p.
Poznań, Stary Rynek 64
Telephon 2007

Ausschliesslicher Verkauf
der Weltmarke „SALAMANDER“.

TEPPICHE
LAUFER ~ DECKEN
BESTENS BEI
K. KUZAJ
TEPPICHZENTRALE
Wozna 12

Frühjahrs-Anzeige!

Mäntel, Kostüme,
Kleider, Röcke, Blusen

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
M. Stürmer - Poznań
Stary Rynek 80/82. Wiener Konfektion eingetroffen!

Weissenlicher
Holz-Verkauf.
Montag, den 20. April d. J.,
vormittags 10 1/2 Uhr,
werden in Porązyn bei Opalenica (Bahnlinie Poznań - Zbaszyn)
ca. 3000 fm Aieferrundholz II.-IV. Kl. in Rahlschlägen aufgearbeitet, in kleineren Losen von 50 und 100 fm öffentlich meistbietend verkauft.
Holzverkaufs- und Zahlungsbedingungen besetzt unentgeltlich auf Verlangen (4927)

Drzewo Grodzisk T. z o. p.
Porązyn bei Opalenica (Wlkp.).

Zur Frühjahrsbestellung
empfehlen wir
zur sofortigen Lieferung:
Drillmaschinen
Fabrikat „Epple und Buxbaum“
Pflüge, Kultivatoren,
Saat- und Ackereggen,
Kartoffelpflanzloch-
und Sortiermaschinen,
Walzen jeder Art.
Mecentra
Maschinen-Zentrale des Verbandes landw. Genossenschaften in Grosspolen T. z o. p.
Poznań, ul. Zwierzyniecka 13.
Telephon 6612.

Jetzt ist Zeit!

Samen, Gemüse u. Blumen (garantiert beste Saat),
Steckzwiebeln (Zittauer)
Obstbäume Pflirsche, Aprikosen
Beerensträucher
Johannis- u. Stachelbeeren, Stamm- u. Busch-Himbeeren
Rosen, Stamm u. Busch
Blütenstauden, div. Sorten
80 000 amerik. Gladiolen in prächtigen Farben
großbl. Dahlien
Pflanzen für Balkon u. Garten

empfiehlt

Gärtnerei Gartmann
Poznań, Górna Wilda 92.
Verkaufsstände auf den Wochenmärkten.

Tel. 2664.
Für Hof
empfehle
Waffen



Tel. 2664.
Für Garten
empfehle
Munition

Tellereisen! Habichtskörbe!
Fabrikat Original Grell & Co. zu haben bei
MAX WURM, Poznań, ul. Władzowa 10a Tel. 2664
in Suhl geprüfter Büchsenmacher.
Vertreter der Gewehrfabriken:
Simson & Co., Jäger & Co., Suhl in Thür.

Kartoffel-Pflanzlochmaschinen
2-, 3- und 4-reihig,
Hackmaschinen für Getreide u. Rüben,
Federzahnjäter,
Unkraut- und Hederich-Eggen,
Mähmaschinen für Gras und Getreide
liefert preiswert und zu günstigen Bedingungen
PAUL SELER, Poznań,
ul. Przemysłowa 25. (4979)



empfehlen zur **Frühjahrs- und Sommersaison!!**
 für Herren- u. Damenmäntel : Anzüge : Kostüme und Kleider :
 Tuche Bostons Kammgarne Garbardin Popelins
 Trikolin Cheviots Cheviots Tuhe Ripse
 Noppé Marengo Bostons Cheviots Voile
 Covercoats u. dgl. in mod. Mustern Bostons Crépe de Chine

En gros!

Schneiderartikel ständig auf Lager.

En détail!

Johannes Omedentfeld
 Poznań-Wilda
 ulica Traugutta 9.
 Haltestelle d. Straßenbahn
 ul. Traugutta, Linie 3.
 Werkplatz: ulica Rolna.
 Moderne
Grabdenkmäler
 und Grabeinfassungen
 in allen Steinarten.
 Schauffaße, Waschtisch-
 Aufsätze.
 Sämtliche Marmorplatten.
 Auf Wunsch Kestensansätze

Die führende deutschsprachige Zeitung
 Pommerns und der Grenzmark ist die

Pommersche Tagespost

Stettin
 Elisabethstraße 13

Erkennt gute Leserkreise / Ausführlicher
 Handelsteil / Reichhaltige Provinznachrichten.
 Vielfältige Romane Frauen- Heimat- und illustrierte Beilagen.
 Unvergleichlich starke Verbreitung in Stadt und Land, deshalb
das maßgebende Insertionsorgan.

So, ort lieferbar!
 Neu! Neu!
Sport im Bild.
 Das Blatt der guten Gesellschaft
 seit 5
Frühjahrs-Reisen.
 Preis 2 zł 25 gr.
**Ravenstein'sche Rad-
 und Autokarte**
 Preis 2 zł 50 gr
 u. Bromberg, 3 zł 75 gr,
 nach auswärts m. Postzuschlag
 Buchhandlung der
 Drukarnia Concordia Sp. Akc.
 r. Posener Buchdruckerei
 und Verlagsanstalt (I. A.)
 Poznań, Zwierzyniecka 6

Hausgrundstück,
 mittelgroß, in schöner Kreis-
 stadt am Markt gelegen,
sofort zu verkaufen.
 Näheres bei **E. Bandis,**
 Romby Tomyski, Romby Rynek 37a

Willst Du gut in
Schuhen laufen
 sollst Du bei
Robertus
 kaufen.
 Zum Osterfeste
 hat er das beste!
R. Koczorski
 Poznań, Stary Rynek 78
 gegenüber der Hauptwache.

Kristalle mit feinsilbernen
 Beschlägen
 wie:
 Vasen, Karaffen, Teller, Salat-
 schüsseln, Aschbecher u. s. w.
 Außerdem Silbersachen aller Art und platinerte Gegenstände
 empfiehlt
W. Szulc, Poznań, plac Wolności 5
 Juweller-, Goldwaren- und Uhren-Geschäft. Geegründet 1873.

Möbel
 aller Art
 zu mäßigen Preisen
 u. kulanten Bedingungen
 empfiehlt
M. Stanikowski
 Poznań
 ul. Woźna 12.

Karbolinum
 ein patentiertes Mittel für Holzimprägnierung
 empfiehlt zu günstigen Bedingungen
F. G. Fraas Nast.
 Inhaber Władysław Kaiser
 Hurtownia Drogerijna
 Poznań, ul. Wielka 14.

Porzellan
 Geogr. 1889 **W. Thiem** Tel. 3087.
 Poznań, ul. 27. Grudnia 11.
Zum Osterfeste
 empfehle mein reichhaltiges Lager in
Kaffeeservicen — Nickelwaren
Spelseservicen — Aluminium
Haus- und Küchengeräten
 zu billigsten Tagespreisen.

wieder eingetroffen!
 in vermehrtem Text
 und neuer Auflage
 mit Ergänzungen:
**Die Aufwertungs-
 Verordnung.**
 Preis 2 Zloty.
 nach auswärts mit Porto-
 zuschlag.
 Versandbuchhandlung
 der
Drukarnia Concordia Sp. Akc.
 Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.

Spezialmaschinen zur automat. Anfertigung
 von Reißbrettstiften (Marke „Fix“)
 Bürodreieck, Heftklammern
 Heftstreifen, Rundkopfkammern
 und Eckenklammern, Matratzen-
 federn, Ketten usw.

Autom. maschin. Einrichtung zur Herstellung
 von Bügelverschlässen für Bier-
 und Seltersflaschen, sowie zum
Bedrucken von Porzellanknöpfen
 zur Anfertigung der sogenannten
Kronenkorken-Verschlüsse
 autom. Draht-, Richt- u. Abschneide-
 maschinen, Radial-Bohrmaschinen,
 Lechmaschinen, Hebelloch-
 stanzen, Blechscheren, Profil-
 eisenscheren, Stauch- u. Schweiß-
 maschinen, Feldschmieden u. a.

E.-K.-L.-Strohboender
 Rhein-Elbe Getreide- und Gras-
 mäher, wie Leering Neu-Ideal.
Spezialfabrik Podlasly, Schimmang & Co.
 G. m. b. H., Berlin-Neukölln.
 Vertreten durch:
A. Roening, Poznań, Jasna 11.

Bettfedern und Daunnen
 empfiehlt
„PUCH“ W. ŻAK
 Bettfederhandlung und Reinigungsanstalt
 Poznań, Wroniecka 24. Tel. 1111.

ANZUGSTOFFE • TUCHE • KOSTÜMSTOFFE
 BESTENS BEI
K. KUŻAJ
 DETAIL ST RYNEK 56
 EN GROS WOŻNA
 12

20 Polys

Erbitte Angebot
 in welcher Preislage.
Ernst Jürgensen
 Flensburg
 Rote Straße 8.

Optanten—Liquidanten!
 Kaufe bezw. verkaufe
Baugrundstück
 in Brandenburg a. H. ca. 8
 Morgen gr., am See gelegen
 gegen Grundstück in Poznań,
 oder Nähe. Best. Angebote
 unter 4935 an die Geschäftsst.
 des Blattes erb.

Fenster-Glas
 Ornament-, Kathedral-, Roh-, Draht-, Garten-
 glas, Glaserklitt, Spiegel, Diamanten usw.
 empfehlen
Polskie Biuro Sprzedaży Szkła, T. z ogr. por.
 dawniej M. Fusa,
 Poznań, Mała Garbary Ta. Tel. 28-63).

Billige Schuhwaren!
 Schon heute wissen alle, dass derjenige, der in
 der ul. Golebia neben der Pfarre Schuhzeug
 kauft, sofort ein findet dass er zu niedrigem
 Preis gute und billige Schuhwaren erhält.
 Denn unser Grundsatz lautet:
Grosser Umsatz kleiner Gewinn.
Centralny Sklep Taniego Obuw. a.

Zur Beachtung!
 Zeitschriften bitten wir bis
 14 Tage vor Ablauf des
 Kalender-Jahres abzugeben,
 stellen, da sonst, als zu spät,
 die Abstellung nicht mehr
 Geltung hat.
 Versandbuchhandlung der
Drukarnia Concordia Sp. Akc.
 Poznań, Zwierzyniecka 6.

Moderne Küchen!
 Einzelne Möbel sowie
**Schlafzimmer-
 Einrichtungen**
 in großer Auswahl sehr preiswert
St. Seplński & Zwierzynski, Poznań
 Chwałszewo 76 (neben der Apotheke).

Gelegenheitssache!
10 PS. Fowler Dampfzug
 mit 2 Pflügen und Zubehör. Komplet betriebsfähig.
 Leichter handlicher Apparat, bestens geeignet für Eigen-
 bedarf. Betriebssicherer Ersatz für Motorflug, da loko-
 motiven auch für andere Antriebszwecke verwendbar.
 Besichtigung auf meinem Lager.
PAUL SELER, Poznań,
 ul. Przemysłowa 25. 4975

Europas Interesse verlangt die Rückgabe der deutschen Kolonien.

„Kolonien sind der Ausdruck der Lebenskraft und des Lebenswillens eines Volkes.“

Durch den Friedensvertrag von Versailles ist Deutschland aller Möglichkeiten beraubt, wieder ein Eigenleben zu beginnen.

Dies ganze raffinierte System der Entrechtung Deutschlands trat mit dem Abschluß des Dawes-Abkommens in ein neues Stadium.

Wie soll sich Deutschland nun entwickeln? — Deutschland, das sich mit all seiner Kraft gegen den Untergang wehrt und doch von seinen Gegnern an einer lebendigen Entwicklung gehindert wird?

Zwei Millionen Arbeitslose hat die deutsche Industrie, Deutschlands Bevölkerung vermehrt sich, sie braucht Raum zum Leben, sie braucht neue Nahrungspläne.

Was die Kolonien für Deutschland waren, hebt Dr. Luther hervor in der Zeitschrift „Der Kolonialdeutsche“.

„Sechs Jahre bereits entbehrt Deutschland seine Kolonien, die es mit weiten anderen deutschen Landesstrichen durch den Vertrag von Versailles hat dahingeben müssen.“

Die Kräfte aller Jahre haben deutsche Anbauer und Kaufleute, deutsche Beamte und Ärzte, deutsche Missionare und Soldaten die deutschen Schutzgebiete derart entwidert.

Meinem Wunsch und meiner Hoffnung gebe ich in den Worten Ausdruck: Deutsches Volk, gedanke deiner Kolonien!

Die Eröffnung der Berliner kolonialen Ausstellung erfolgte durch Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Die Veranstaltung soll aus dem Bild früherer deutscher Arbeit im eigenen überseeischen Besitz einen Ausschnitt und dem unerlöschlichen Willen zu neuer kolonialistischer Betätigung Ausdruck geben.

Zu dem Verkauf dieser Feiler wird noch aus Berlin folgendes gemeldet: Unter begeisterten Jubel marschierten die Banner der Groß-Berliner Vereinigungen ehemaliger Kolonialkrieger und Marineangehöriger ein.

Dazu sagt ein Bericht der „Vörsenzeitung“: „Reich eine Fülle von Kolonialerzeugnissen, vom Rohprodukt bis zum fertigen Fabrikat!“

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ein ander Bild — der lehrreiche Kiosk der Firma Rudolph Herzog. Die Gewinnung und Verarbeitung der Kakaofaser wird in den verschiedensten Fertigegegnissen anschaulich vor Augen geführt.

Ernüchterung und eine Zurückführung in die Welt des Versailles Vertrags.

Verlobung einer italienischen Prinzessin.

Der Herzog von Brabant, der belgische Thronerbe, ist mit seiner Schwester Prinzessin Marie-Josefa zum Besuch des italienischen Königs in Venedig eingetroffen.

Belgisch-holländische Abmachungen.

Haag, 4. April. Die holländisch-belgischen Verhandlungen über die Schiedsfrage haben heute durch Unterzeichnung des langstehenden Vertragsentwurfs zur Revision des Vertrages von 1839 durch die beiderseitigen Außenminister einen vorläufigen Abschluß gefunden.

Der Kampf um den Franken.

Genf, 4. April. Der Pariser „Intransigent“ meldet, daß in der Kabinettsitzung die vorgeschlagene Neuausgabe von sechs Milliarden Franken Banknoten noch nicht angenommen worden ist.

Verstärkte britische Rüstungen.

London, 3. April. Das englische Kabinett hat sich für die Eröffnung einer weiteren britischen Großflottenbasis in Darwin (Australien) entschieden.

Amerikanische Krisis.

Rotterdam, 3. April. Die „Times“ melden aus New York: Die Baisse an der New Yorker Börse hat zu dem niedrigsten Stand der amerikanischen Industriewertpapiere innerhalb der letzten Jahre geführt.

In kurzen Worten.

Nach einer Meldung aus Kalkutta ist in der Nähe der Stadt Guetta ein Militärflieger abgestürzt.

In Hamburg sind die Angehörigen der Hoch- und Untergrundbahn, der Straßenbahn, der Alsterdampfer und der Autobusse Groß-Hamburgs nach Ablehnung des Schiedsspruches der Schlichtungskammer in den Streik getreten.

Im Alter von 84 Jahren starb in London Frau Bonaparte-Wyse, eine Großnichte Napoleon I. Sie war die Gemahlin eines Enkels des Fürsten Lucien Bonaparte, eines Bruders Napoleons I.

Aus Brüssel meldet der „Temps“, daß das belgische Kabinett beschloffen hat, am Sonntag, dem Tag der Wahl, dem König seine Demission zu überreichen.

Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Prof. Dr. Beder, wurde, wie der „Amtliche Preussische Pressebericht“ mitteilt, von der Akademie von Rußland in Leningrad zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Der Gründer und Führer des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in Braunschweig, Regierungsrat Kühnemann, ist plötzlich nach einer Blinddarmerkrankung gestorben.

Wie aus Tirana in Albanien gemeldet wird, ist Veitram Zuti, einer der einflussreichsten Führer der Partei Fanelli, nach einem blutigen Kampfe von Genzarzen getötet worden.

Die britischen Staatssekretäre Amery und Hoare haben mit dem König Feisal und den Behörden in Bagdad Verhandlungen geführt, und sind heute mit dem Flugzeug nach Mosul abgereist.

Während eines schweren Sturmes ist im Schwarzen Meer der schwedische Passagierdampfer „Rysen“ gesunken. Ein Teil der Passagiere wurde gerettet.

Der zweite Lord der englischen Admiralität, Sir Richard Colville-Seymour, ist heute plötzlich gestorben.

Nach Meldungen aus Tokio haben die beiden japanischen Kammern in einer stürmischen Sitzung das allgemeine Wahlrecht angenommen, das sich auf alle über 25 Jahre alten Männer erstreckt.

Letzte Meldungen.

Litauens ablehnende Minderheitenpolitik.

Die „Agencia Wschodnia“ meldet aus Warschau: Der litauische Sejm erörterte das Projekt der Bildung eines polnischen Nationalrates. Den Entwurf begründete der polnische Abg. Dubajski, der die Behandlung der polnischen Minderheit durch die litauischen Behörden einer scharfen Kritik unterzog und betonte, daß der Nationalrat die kulturellen Bedürfnisse der polnischen Minderheit befriedigen würde.

Ein Thronverzicht des rumänischen Königs?

(A. W.) Aus Bukarest wird gemeldet, daß der rumänische König sich mit der Absicht trägt, zugunsten seines ältesten Sohnes Karl auf den Thron zu verzichten. Anlaß zum Verzicht ist der böse Gesundheitszustand des Königs. Bukarester politische Kreise dieser Absicht unwillig gegenüber, da sie annehmen, daß der Thronfolger, der ein entschlossener Gegner Bratianus ist, eine radikale Änderung der rumänischen Außenpolitik durchführen werde.

Rücktritt des italienischen Kriegsministers.

Rom, 4. April. Anlaßlich der Besetzung der Erledigung der Gesetzesreformvorlage hat der Kriegsminister Di Giorgio seine Demission gegeben.

Eine Zwischenlösung zwischen Vatikan und Frankreich.

Paris, 4. April. Wie verlautet, läßt die vom Finanzminister De Monzie vorgeschlagene vermittelnde Lösung hinsichtlich der Vorkriegszeit beim Vatikan bei keiner Fraktion der Kammermehrheit auf unüberwindlichen Widerstand.

Sonntag von 2 1/2 bis 5 und 8 Uhr: Vorstellung im Sinnlichkeit, Lüsterheit und Liebe Gösta Berling von Selma Lagerloef.

Marg nimmt die Kandidatur zur deutschen Reichspräsidentenschaft an.

Berlin, 4. April. Eine soeben eingegangene Funkmeldung verleiht folgendes: Im Anschluß an die abschließenden Verhandlungen zur Aufstellung der Kandidatur Marg haben, wie der „Vorwärts“ berichtet, 20 Vertreter der drei republikanischen Parteien noch am Freitagabend den Antrag zur Aufstellung von Marg an den Reichswahlleiter gerichtet.

Karlsruhe, 4. April. Die demokratische Landespartei Badens hat sich einstimmig für die Unterstützung einer linken Sammelkandidatur Marg ausgesprochen.

München, 4. April. Der Passauer „Donauzeitung“ zufolge liegt seit gestern der Bayerischen Volkspartei ein Antrag vor, eine Rechtskandidatur für die Reichspräsidentenwahl nur zu unterstützen, wenn der bürgerliche Kandidat der Bayerischen Volkspartei oder der Zentrumspartei angehört.

Bemerkungen der Rechtsblätter.

Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt zu den Wahlvorgängen in Preußen und im Reich: „Damit hat das Zentrum vor den Wahlen, die Sozialdemokratie kapituliert, und sich zwar mit dieser Kapitulation die sozialdemokratische Unterstützung seines Reichspräsidentenkandidaten Marg erkaufte, geht aber in den zweiten Wahlgang als Leibeigener dieser religions- und christentumsfeindlichen Gesellschaft.“

Heute soll in Preußen der Schacherpreis bezahlt werden, den sich die Sozialdemokraten von den beiden anderen schwarz-rot-gelben Parteien als Mindestaufsumme für die Überlieferung ihrer Stimmen zur Reichspräsidentenwahl ausbedungen hat.

Der „Lot-Anz.“ meint, „da das Zentrum die außerordentlich weitgehenden Bedingungen der Sozialdemokraten für eine sozialdemokratische Zustimmung zur Einheitskandidatur Marg nicht ohne weiteres als tragbar anerkennen kann.“

Ob diese Voraussetzungen aber wirklich geschaffen werden, steht vollkommen dahin. Da die Demokraten ihren Parteitag erst für Sonntag einberufen haben, wird man also noch mit etwa zweitägigen Verhandlungen im Einklang rechnen müssen, ehe es

sich übersehen läßt, ob Zentrum und Demokraten sich wirklich endgültig den Sozialdemokraten mit Haut und Haaren verschreiben wollen.

Die Wiederwahl Brauns in Preußen. Mit 220 gegen 170 Stimmen.

Ministerpräsident Braun, der seitherzeit mit Hilfe der rechten Parteien und der Kommunisten, wenn auch nur mit einiger Stimmenmehrheit geführt wurde, ist abermals dreifacher Ministerpräsident geworden.

Die Abstimmung und die Namensaufrufe der Abgeordneten begannen 12.30 Uhr.

Gegen halb zwei Uhr war die Abstimmung beendet. Der Präsident Bartels verkündete das Resultat. Abgegeben sind insgesamt 432 Stimmen, ungültig und unbeschrieben je eine. Von den übrig bleibenden 430 Stimmen beträgt die Mehrheit 216. Erhalten haben der Abgeordnete Braun 220, der Kandidat der Rechten, Dr. Peters 170 Stimmen, Herr Pief von den Kommunisten 40 Stimmen.

Erfolge der aufständischen Kurden. Große Verluste der Türken.

Zürich, 3. April. Der „Corriere della Sera“ meldet: Die türkischen Siegesberichte sind seit drei Tagen ausgeblieben. Die Kurden haben Argban, wo sie die Front der Türken durchbrochen haben, bereits 100 Kilometer hinter sich. Ihre Flugzeuge überlegen Bagdad und die Hochebene von Angora. Die Vorhut der Kurden nähert sich der Stadt Sinas.

Weiterhin telegraphiert die „Agentur Stefanie“ aus Konstantinopel: Nach einer Meldung aus Angora ist es den Kurden gelungen, die türkische Front zu durchbrechen und Argban zu besetzen. Die türkischen Hauptkräfte sind im schnellen Rückzug begriffen.

Zürich, 4. April. Der „Corriere della Sera“ berichtet: Die Niederlage der Türken zwischen Bagdad und Argban ist eine große. Die Kurden haben 1/3 des türkischen Artillerieparkes erobert. Die Türken gehen in eine neue 100 Kilometer zurückliegende Stellung.

Aus anderen Ländern. „Pariser“ Zeitungsmeldungen.

Genf, 4. April. Die Pariser Abendzeitungen von Mittwoch schreiben übereinstimmend von der Annahme des Heriotischen Fragebogens durch das englische Kabinett. Der „Morning Post“ stellt fest, daß damit auch die Garantie für die Aufrechterhaltung der deutsch-polnischen Grenzen ausgesprochen worden ist. Dem „Echo“ zufolge polnischen Grenzen ausgesprochen worden ist. Dem „Echo“ zufolge polnischen Grenzen ausgesprochen worden ist.

Drozdowski & Mindykowski
Stary Rynek 56 I
Poznań

In- u. ausländische Teppiche

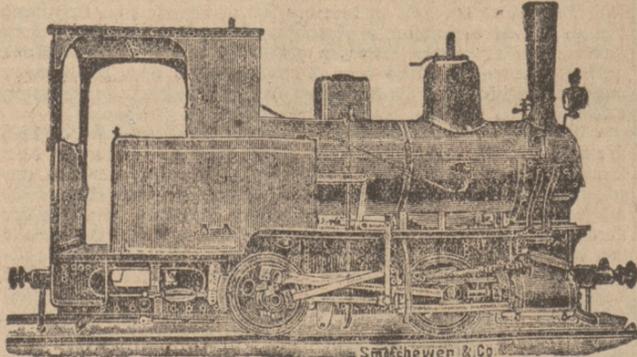
Läuferstoffe
 Teppichrollenware
 Bettvorleger — Felle

Gardinen-Tüllbetdecken
 Tisch- u. Divandeecken
 Dekorationsstoffe

Möbelstoffe
 Moketts- u. Seidenstoffe
 Madrasstoffe.

Nach unserem Ausscheiden aus dem Staatsdienst haben wir uns in **DANZIG** als Rechtsanwältin niedergelassen. Wir haben uns zu gemeinsamer Tätigkeit verbunden. Unsere Büroräume befinden sich **DANZIG, Langgasse 42, I.**
Weise & Dr. Dähn, Rechtsanwälte.

*In Dachpappen
 Teerprodukte*
Oskar Becker
 POZNAŃ-SW. MARCIN 59.



Lokomotiven aller Art und Typen liefern
Smoschewer i Ska T. z o. p.
 Bydgoszcz, Dworcowa 31 b. Katowice, Jagiellońska 11.

Spielplan des Großen Theaters.

Sonnabend, den 4. 4. „Balletabend“.
 Sonntag, den 5. 4. nachm. 3 Uhr „Halla“.
 Sonntag, den 5. 4. abends 7 1/2 Uhr „Othello“.
 Montag, den 6. 4. „Der fliegende Holländer“.
 Dienstag, den 7. 4. „Legenda Baltytu“.
 Mittwoch, den 8. 4. „Aida“.
 Donnerstag, Freitag, Sonnabend, den 9., 10. u. 11. 4. Theater geschlossen.
 Sonntag, den 12. 4. „Legenda Baltytu“.
 Montag, den 13. 4. nachm. 3 Uhr „Madame Pompadour“.
 Montag, den 13. 4. abends 7 1/2 Uhr „Balletabend“.
 Dienstag, den 14. 4. abds. 7 1/2 Uhr „Straszny Dwór“.

TEATR PAŁACOWY, Poznań, plae Wolności 6
 Heute zum letzten Male:
 „Jugend — ein Teufelsgeschenk“
 Morgen, Sonntag Premiere
 des 6 aktigen sensationellen Salondramas u. d. Titel:
„Das Geheimnis des Maskenballs“
 mit Harry Peel in der Hauptrolle.
 Außer dem Programm die
 Fortsetzung der Pariser Moden-Revue.

Brillant

1 Paar Ohrringe, brill., mod., lang, vert. für 275 Zloty
 1 Brill.-Ring (Markis) für 175 Zloty
 1 Brill.-Ring m. 1 Stein für 75 Zloty
 ul. Sew. Mielżyńskiego Nr. 25.a III. Etg. links.

Herrschaftliche Villa

in schönem Gebirgsstädtchen Jobten a. Berge mit großem Obst u. Gemüsegarten, elektrisch Licht, Zentralheizung, Kleintierställe, 1 Stunde von Breslau wegen Fortzugs bei 26 000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. 6—7 Zimmer sofort frei. Auch für 2 Familien geeignet. Angebote an den Besitzer **F. Haase in Jobten, Bez. Breslau** erbeten.

Erste Danziger Weingrosshandlung

mit gutgehenden Weinstuben
zu verkaufen,
 ebenfalls Aktienmajorität einer bestrenommierten Danziger Bank.
 Gefl. Angeb. unt. **Ag. Z. 1021** a. d. Geschst. d. Bl.

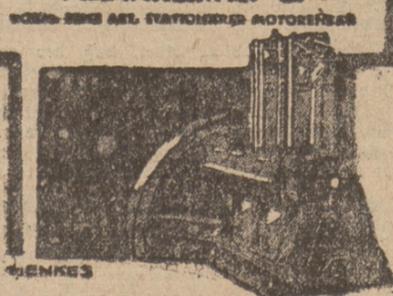
Eine in Deutsch-Oberschlesien gelegene, 600 Zentner täglich leistende

Dampfmühle,

ein nachweislich sehr gutes Unternehmen, ist bei etwa 100 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
 Gefl. Off. unt. **F. L. 5017** a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

KRAFT
 und
LICHT
 billigt durch
 Kompressorlose
DIESEL
MOTOREN

MOTOREN-WERKE
MANNHEIM A.-G.



Verkaufsbüro Danzig, Pfefferstadt 71.

600 Ztr. Saatkartoffeln

Pepo - Pirola - Deodara
 zu kaufen gesucht.
Dom. Marcellino p. Poznań.
 Telefon: Poznań Nr. 6857.

Eugen Minke

Waffen, Munition u. Jagdartikel, Büchsenmacherei
 Poznań, ul. Gwarna 15
 Tel. 2922 empfiehlt

sein reichsortiertes Lager in feinen
Taubenflinten
 Schanzl- u. Kleinkaliberwaffen



Lager von
Wurfmachines
 und

Asphalttauben, Kleppertaltboote
 und feine Angelgeräte.

F. Peschke ♦ Poznań

Sege. 1886 sw. Marcin 21 Fernruf 3156

Haus- und Küchengeräte

Porzellan, Kristall, Glas, Eisenwaren
 Werkzeuge, Stahlwaren, Bettstellen
 Wäschmangeln, Wringmaschinen
 Bohnerbürsten, Cirine, Scheuertücher

Kaufe fettes und mageres

Vieh

waggonweise, zahle sofort bar.
 Offerten mit Angabe der Wage nebst Preis.
W. Jezierski, Poznań,
 Fr. Ratajczaka 18. Tel. 5213 u. 5484.

Tanzkursus
 für Ryczywól u. Umgegend

beginnt am Dienstag, dem 14. April d. Is., abends 8 Uhr im Saale des Herrn Kaczor, Ryczywól.
 Gelehrt werden Rund-, sowie alle neusten Tänze.
 Vorzeitige Anmeldungen nehmen Herr Kaczor sowie Herr H. Lück entgegen.
Franz Gratkowski,
 Tanzlehrer, Rogoźno.

Neu! Neu!

Sofort lieferbar:
Beauveiler, wirtschaftliche Selbsthilfe gegen d. Londoner Abkommen. 3 Zloty
Beauveiler, Berufsstand und Staat. 9 Zloty.
 von Brad. Das dicke Reich 8 Zloty.
 nach auswärts mit Portozuschlag.
Zouffaint-Langenscheidt deutsch-poln. u. poln.-deutsch. Taschenrechner, in 1 Band gebunden 9 Zloty.
 Versandbuchhandlung der **Druckaria Concordia** Sp. Ake. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Tausche
 gutgeb. Schlächtereier

(Bacht) gegen eine solche in Posen od. in einer Kreisstadt. Offerten bitte verschlossen an **Franz Studaert** in Neumittelwalde, Kr. Gr. Wartenberg (Schles.)

Angelgeräte

Grosse Auswahl
 in nur I. Qualität.

5059) **F. PESCHKE, POZNAŃ,**
 sw. Marcin 21.

1 Herrenanzug sowie Damensachen

billig zu verkaufen. **POZNAŃ, ul. Kraszewskiego 17 I, I**

Nähmaschinen
 beste Konstruktion,
Fahrräder,
Centrifugen,
Sportwagen und Gummi zum Sportwagen,
Fußbälle und Blasen,
 sämtliche Ersatzteile
 kauft man am billigsten bei
„Torero“
 Fahrradhandlung
 Poznań-Jezyce,
 ul. Kraszewskiego 8.

In n. neu. mod. Landh. nehme
 z. 15. 4. ob. spät. 4—5 Kind.
 Da **Lehrerin**, Unterr. Pr.
 mit Schulgeld. 120 Mk. monatl.
 Gut. Verpfl., liebb. Bel. (5087
Anna Marie Cölle,
 Warsow b. Zachun i. Meckl.

Fast neues graues
Roßtüm
 verkauft billig
 Dabrowskiego 24 Gartenh. II r.

Kaufmann,
 auch Landwirt, Ende 20er,
 evgl., poln. Staatsb., Invalide,
 sucht zwecks
Heirat
 Damenbekanntschaft aus guter
 Familie. Leibesgenosin nicht
 ausgegl. Anonym zwecklos.
 Offerten mögl. m. Bild unter
5038 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Zur Schuhputz ist darauf zu achten



Albin muß auf der Post sein